

fenaco

# Nach haltig keits bericht

Grundlagen, Daten und Fakten als  
Beilage zum Geschäftsbericht

2020

# Nachhaltigkeitsleistungen 2020



91% der wichtigsten Lebensmittel-Rohstoffe, welche die fenaco handelt und verarbeitet, stammten aus der Schweiz (Schweizer Selbstversorgungsgrad der entsprechenden Produkte: 65%).



0 Korruptionsfälle und Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht wurden registriert.



42% der wichtigsten Futtermittel-Rohstoffe, welche die fenaco handelt und verarbeitet, stammten aus der Schweiz (Schweizer Selbstversorgungsgrad der entsprechenden Produkte: 41%).



60% der fenaco Arbeitsplätze befanden sich im ländlichen Raum. Im Schweizer Durchschnitt sind es 37%.



2.3 Mio. CHF investierten wir in die Innovation.

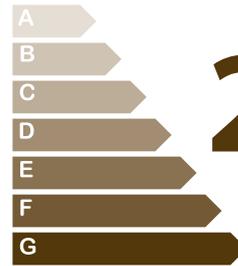


40% nahm der Frauenanteil im Oberen Kader gegenüber Vorjahr zu.



## 11.1% Fluktuationsrate und 11.2 Absentzage

pro Mitarbeiter\*in wiesen wir aus. Damit sank die Fluktuationsrate deutlich. Die Anzahl Absentzage nahm wegen der Corona-Pandemie hingegen zu.



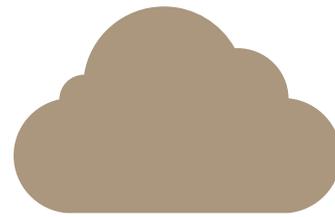
# 2.6%

besser war unsere Energieeffizienz als im Vorjahr.



# 5.5 t

unverkäufliche Lebensmittelrohstoffe fanden dank Food-Upcycling den Weg zu den Konsumentinnen und Konsumenten.



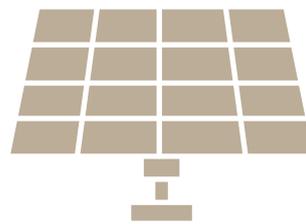
# 277 t

CO<sub>2</sub>-Emissionen sparten wir mit neuen Massnahmen ein.



# 1438 ha

Rapsfelder wurden mit unseren Untersaaten auf natürliche Weise gegen Unkraut geschützt. Das sind 68% mehr als das Jahr zuvor.



# 13 218 m<sup>2</sup>

Solarpanels installierten wir zusätzlich auf unseren Dächern. Der Photovoltaikanteil am Gesamt-Stromverbrauch stieg so auf rund 8%.

## Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

Die fenaco Genossenschaft gehört 174 LANDI und deren gut 43 000 Mitgliedern, davon über 23 000 aktive Bäuerinnen und Bauern. In verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI unterstützen wir die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Betriebe. So steht es in unserem genossenschaftlichen Zweckartikel.

Die Mehrheit der Schweizer Bauernhöfe wird von Familien geführt. Es sind Generationenprojekte. Auf dem Generationengedanken baut auch das Konzept der Nachhaltigkeit auf. Es ist Teil der bäuerlichen DNA und damit der fenaco. Als Agrargenossenschaft steht für uns nicht die kurzfristige Gewinnoptimierung im Vordergrund, sondern die richtige Balance zwischen dem nachhaltig generierten Nutzen für unsere Mitglieder und der langfristigen Existenzsicherung des Unternehmens.

Das widerspiegelt sich auch in unserer Strategie. Sie ist langfristig ausgerichtet und verfolgt drei Stossrichtungen: Innovation, Nachhaltigkeit und Compétence internationale. Als eine dieser drei Stossrichtungen durchdringt das Konzept der Nachhaltigkeit unser ganzes Unternehmen. Sämtliche Geschäftsprozesse rich-

ten wir an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, Ökologie, Soziales und Ökonomie, aus. Dabei bildet der Erhalt und die verantwortungsvolle Nutzung der natürlichen Ressourcen die Basis für eine nachhaltige Entwicklung.

Die fenaco hat – abgeleitet von der UNO Agenda 2030 – entlang ihrer Geschäftstätigkeit sieben Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeit identifiziert und in vierzehn Zielen abgebildet. Unsere Nachhaltigkeitsziele sind langfristig ausgelegt und messbar. So stellen wir sicher, dass wir uns dort engagieren, wo wir etwas bewirken können, und unsere Massnahmen greifen. Denn darum geht es: Wir wollen nicht nur von Nachhaltigkeit sprechen, sondern nachhaltig etwas bewegen.



**Martin Keller**

Vorsitzender der Geschäftsleitung

<b>Nachhaltigkeitsstrategie</b>	
Leitbild	6
Dimensionen der Nachhaltigkeit	8
Schwerpunktthemen	9
Globaler und nationaler Kontext	10
Anspruchsgruppen	12
Wesenheitlichkeitsanalyse	13
Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation	16
<hr/>	
<b>Nachhaltigkeitsziele</b>	22
<hr/>	
<b>Marktumfeld</b>	24
<hr/>	
<b>Innovation und Prozesse</b>	33
<hr/>	
<b>Unternehmerische Verantwortung</b>	38
<hr/>	
<b>Gesellschaft</b>	46
<hr/>	
<b>Mitarbeitende</b>	53
<hr/>	
<b>Boden und Nahrung</b>	71
<hr/>	
<b>Energie und Klima</b>	78
<hr/>	
<b>Allgemeine Angaben</b>	
Hinweise zum besseren Verständnis der Nachhaltigkeitsberichterstattung	92
GRI-Inhaltsindex	93
Berichtsumfang und Berichtsprofil	98
Abkürzungsverzeichnis	100
Kontakt	101
<hr/>	

# Nachhaltigkeitsstrategie

## Leitbild

Die fenaco ist eine Agrargenossenschaft mit 150-jähriger Idee. Sie liegt in den Händen der LANDI und deren Mitglieder, Schweizer Bäuerinnen und Bauern. Die Landwirtschaft leistet einen bedeutenden Beitrag zur sicheren Versorgung der Schweizer Bevölkerung, zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und zur Gestaltung unseres Lebensraums. Sie ist für die Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Die fenaco fördert eine nachhaltige, marktkonforme und leistungsfähige Landwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

## Zweck

Die fenaco unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte bei der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Unternehmen.

## Werte

Wir sind verwurzelt, verlässlich und engagiert.

## Marktleistung

Wir sind entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft tätig und das Bindeglied zwischen den Bäuerinnen und Bauern und den Konsumentinnen und Konsumenten – de la terre à la table.

Als Lieferantin bieten wir der Landwirtschaft über alle Produktionsmethoden hinweg ein umfassendes Sortiment von Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern, Technologie und Dienstleistungen, die es für eine effiziente und ressourcenschonende Produktion von marktgerechten, sicheren und gesunden Schweizer Lebensmitteln braucht. Als Vermarktungspartnerin der Landwirtinnen und Landwirte sorgen wir dafür, dass die wertvollen Schweizer Lebensmittel zu den Kundinnen und Kunden kommen. Wir beschaffen national und international landwirtschaftliche Produkte, lagern, veredeln und verteilen sie. Als Detailhändlerin beliefern wir die Bevölkerung vorwiegend im ländlichen Raum mit Lebensmitteln und Konsumgütern. Als Energiepartnerin für Wärme und Mobilität versorgen wir insbesondere die ländlichen Regionen.

### **Mitarbeitende und Führung**

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis für unseren Erfolg. Sinnstiftende Aufgaben, Gestaltungsfreiraum, aktive Mitsprache und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für alle in Kombination mit wettbewerbsfähigen Anstellungsbedingungen machen uns als Arbeitgeberin attraktiv. Wir sorgen für sichere Arbeitsplätze, schützen die persönliche Integrität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und engagieren uns für ihre Gesundheit. Wir handeln wertorientiert, wenden klare Spielregeln der Zusammenarbeit an und leben unsere Führungsprinzipien. Damit schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und der Partnerschaft und geben Anerkennung.

### **Organisation**

Wir sind unseren Kundinnen und Kunden nah. Wir arbeiten in dezentralen, flexiblen Organisationseinheiten, die den Markt nach unseren gemeinsamen Grundsätzen mit grosser Eigenverantwortung, Selbständigkeit und Innovationskraft bearbeiten. Unsere Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten bilden ein starkes Netzwerk.

### **Geschäftsprinzipien**

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Tätigkeit. Sie ist geprägt durch unsere integre Grundhaltung.

### **Finanzieller Mitteleinsatz**

Als genossenschaftliches Unternehmen streben wir eine Balance zwischen Rentabilität und Mitgliedernutzen an. Wir erarbeiten genügend Mittel, um die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen. Dabei beachten wir einen angemessenen Eigenfinanzierungsgrad. Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich nachhaltig ein.

### **Nachhaltigkeit**

Wir gestalten unsere Geschäftstätigkeit ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltig.

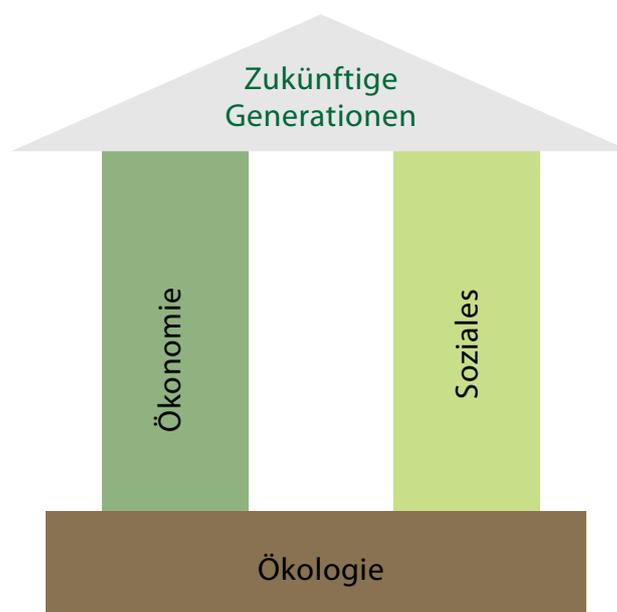
### **Kommunikation**

Mit unseren Anspruchsgruppen stehen wir in einem kontinuierlichen Dialog. Wir informieren rechtzeitig, klar und offen nach innen und aussen.

## Dimensionen der Nachhaltigkeit

Das allgemeine Grundverständnis der Nachhaltigkeit basiert auf der Definition der Brundtland-Kommission aus dem Jahr 1987: «Nachhaltigkeit ist eine Entwicklung, welche die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für künftige Generationen die Möglichkeit zu schmälern, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.» Diesen Anspruch hat die Landwirtschaft und damit auch die fenaco Genossenschaft verinnerlicht. Denn Landwirtinnen und Landwirte denken und handeln seit jeher generationenübergreifend.

Mit ihren Tätigkeiten ist die fenaco Genossenschaft in hohem Masse abhängig von natürlichen Ressourcen wie Energie, Rohstoffen, Boden und Wasser. Sie richtet ihre Nachhaltigkeitsstrategie daher an der Nachhaltigkeitsdefinition vom Erdgipfel 1992 in Rio de Janeiro aus: «Der Erhalt und die regenerative Nutzung der natürlichen Ressourcen und Ökosysteme werden als zentrale Voraussetzung sozialer und ökonomischer Entwicklung erachtet.»



Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit bei der fenaco

## Schwerpunktthemen

Die fenaco Genossenschaft setzt ihre Nachhaltigkeitsstrategie entlang von sieben Schwerpunktthemen um. Sämtliche Zielsetzungen und Aktivitäten richten sich daran aus (GRI 102 – 47).

Ökonomie		Marktumfeld	Wir bauen unsere Marktposition mit innovativen Schweizer Lebensmitteln stetig aus.
		Innovation und Prozesse	Wir setzen auf Produkt- und Prozessinnovationen in allen unseren Geschäftsfeldern.
Soziales		Unternehmerische Verantwortung	Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen, transparenten Unternehmensführung und Geschäftstätigkeit.
		Gesellschaft	Wir engagieren uns für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum.
		Mitarbeitende	Wir sind eine offene, für die Zukunft gerüstete Arbeitgeberin und sind für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv.
Ökologie		Boden und Nahrung	Wir fördern die landwirtschaftliche Entwicklung und engagieren uns für die Kulturlandschaft, Artenvielfalt und Ernährungssicherheit.
		Energie und Klima	Wir nutzen Energie effizient, reduzieren den CO <sub>2</sub> -Ausstoss und fördern den Einsatz sowie die Verbreitung von erneuerbaren Energietechnologien.

Die sieben Schwerpunktthemen der fenaco in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Die sieben Schwerpunktthemen der fenaco Genossenschaft bilden auch für die eigenständigen LANDI Genossenschaften die Basis für nachhaltiges Verhalten (LANDI Code). Sie sind aktuell jedoch nicht in die Zielsetzungen und Datenerfassung der fenaco eingebunden. Im November 2019 wurde beschlossen, die LANDI Genossenschaften ab 2020 mittels der Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI in den Nachhaltigkeitsprozess der fenaco einzubinden (siehe Seite 21).

## Globaler und nationaler Kontext

Die globalen und nationalen Herausforderungen und Wirkungszusammenhänge der Nachhaltigkeit sowie die politischen Rahmenbedingungen beeinflussen direkt oder indirekt die Tätigkeiten der fenaco Genossenschaft. Sie fliessen in die Nachhaltigkeitsstrategie ein (GRI 102 – 29).

### **Agenda 2030**

Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO (Sustainable Development Goals) beschreiben die wichtigsten Herausforderungen von Nationen, Unternehmen, Politik und Gesellschaft in Bezug auf die Nachhaltigkeit. Sie dienen als anerkannte und legitime Basis für Zielsetzungen und Aktivitäten für die Zeitperiode 2016 bis 2030. Die fenaco Genossenschaft kann, im Rahmen ihrer Grösse und Einflussmöglichkeiten, bei einigen dieser 17 Ziele einen Beitrag zur Minderung beziehungsweise Verbesserung der entsprechenden Problematik leisten. Sie sind entsprechend in den Schwerpunktthemen abgebildet. Zur Umsetzung der Agenda 2030 hat der Bund Anfang 2016 einen interdepartementalen Prozess begonnen. Die Arbeiten werden durch die «Arbeitsgruppe Agenda 2030» national koordiniert. Die fenaco Genossenschaft nimmt daran aktiv teil.

### **Klimaabkommen von Paris**

Das Klimaabkommen von Paris gibt eine Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau vor. Die Schweiz hat sich in diesem Zusammenhang verpflichtet, bis 2030 ihre Emissionen gegenüber 1990 zu halbieren. Dazu hat das eidgenössische Parlament im Herbst 2020 ein neues CO<sub>2</sub>-Gesetz verabschiedet. Gegen das Gesetz wurde das Referendum ergriffen. Es kommt am 13. Juni 2021 zur Abstimmung. Daneben trägt auch die Energiestrategie 2050 dazu bei, die energiebedingte Umweltbelastung der Schweiz zu reduzieren. Die fenaco Genossenschaft trägt diesen Aspekten mit ihrem Schwerpunktthema «Energie und Klima» Rechnung. Sie hat bereits 2008 eine freiwillige Zielvereinbarung zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und zur Steigerung der Energieeffizienz unterzeichnet.

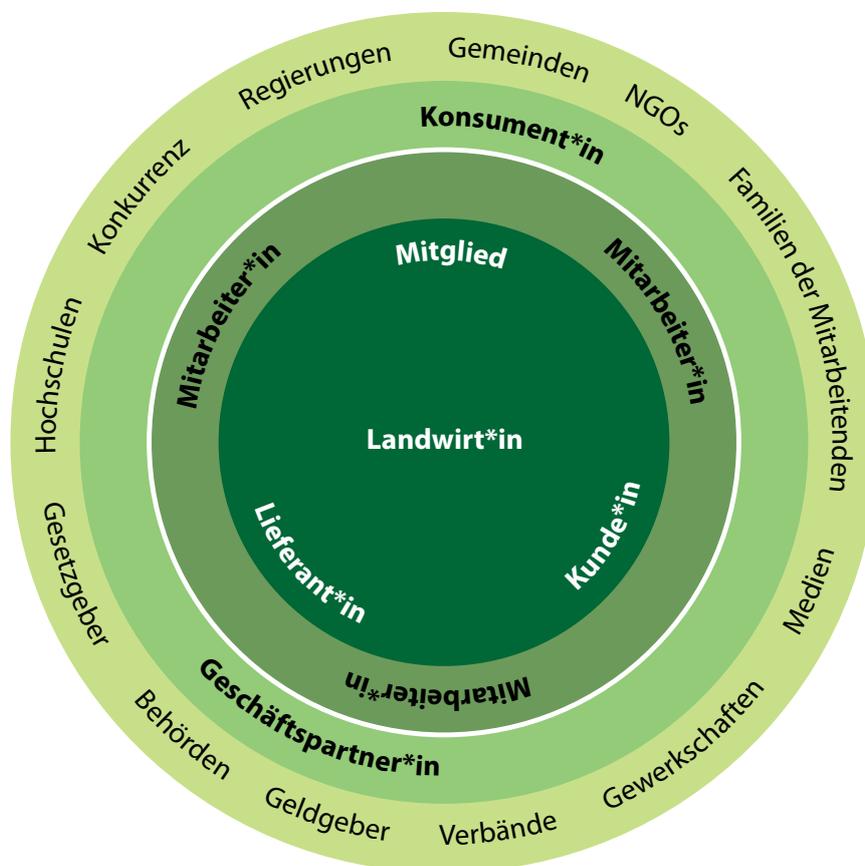
UN Globalziel		fenaco Schwerpunkt
	<p>Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern</p>	 <b>Boden und Nahrung</b>
	<p>Umfassende, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern</p>	 <b>Mitarbeitende</b>
	<p>Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemässer Energie für alle sichern</p>	 <b>Energie und Klima</b>
	<p>Dauerhaftes, integratives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern</p>	 <b>Gesellschaft</b>
	<p>Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, integrierte und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen</p>	 <b>Innovation und Prozesse</b>
	<p>Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen</p>	 <b>Marktumfeld</b>
	<p>Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen</p>	 <b>Energie und Klima</b>
	<p>Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen</p>	 <b>Boden und Nahrung</b>
	<p>Friedliche und umfassende Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und integrierte Institutionen auf allen Ebenen aufbauen</p>	 <b>Unternehmerische Verantwortung</b>

UN Globalziele übertragen auf die sieben Schwerpunkthemen der fenaco

## Anspruchsgruppen

### Überblick über die Anspruchsgruppen

Betrachtet man die Anspruchsgruppen der fenaco Genossenschaft, wird schnell klar: Die Landwirtinnen und Landwirte stehen im Zentrum. Sie haben eine Dreifachrolle inne: als Lieferant, Kunde und Mitglied der LANDI. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bilden sie die beiden inneren Stakeholder-Kreise. Im äusseren Umfeld zählen die Konsumentinnen und Konsumenten sowie die Geschäftspartner zu den wichtigen Anspruchsgruppen der fenaco. Ebenso gehören diverse Institutionen und der Staat dazu (GRI 102 – 40 und 102 – 42).



Stakeholder der fenaco

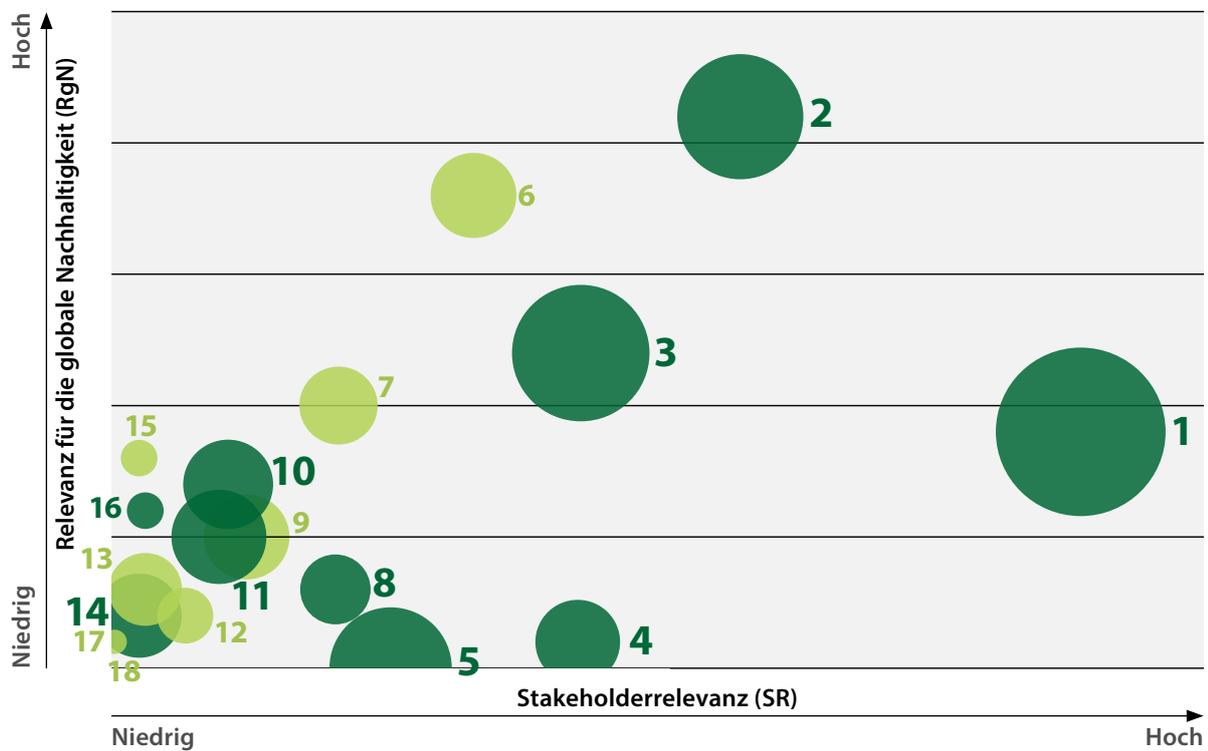
Für die Ermittlung der Anspruchsgruppen wurden über 250 Einzel-Stakeholder der fenaco Genossenschaft identifiziert, nach Legitimität, Dringlichkeit und Einfluss bewertet sowie mit der Häufigkeit der Nennung und einer individuellen Priorisierung verknüpft. Das Ergebnis wurde mit einer unabhängigen Stakeholder-Evaluation abgeglichen und in eine Relevanzmatrix überführt.

### **Dialog und Einbindung**

Die fenaco Genossenschaft führt regelmässig Stakeholder-Dialoge durch. Im Fokus steht dabei der innere Anspruchsgruppen-Kreis. Hierzu gehören beispielsweise die regionalen LANDI Dialoge, die Regionalversammlungen oder die Kadertage. Hinzu kommen Stakeholder-Dialoge mit weiteren Anspruchsgruppen (z. B. Konsumentinnen und Konsumenten, Geschäftspartner, Institutionen, Behörden und Hochschulen). Die Stakeholder-Dialoge, die im Berichtsjahr geführt wurden, sind auf der Seite 44 zu finden.

## Wesentlichkeitsanalyse

Die Wesentlichkeitsanalyse der fenaco Genossenschaft wurde im Berichtsjahr aktualisiert. Die bestehende Analyse datierte aus dem Jahr 2013 und basierte auf 16 nicht priorisierten Themen (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2019, Seite 14). Die neue Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigt sowohl die Weiterentwicklung der GRI Standards als auch der Nachhaltigkeitsarbeit der fenaco. Sie beinhaltet neu 18 priorisierte Themen und eine dreidimensionale Betrachtungsweise. Die aus der Vorgängeranalyse abgeleiteten sieben Schwerpunkte (siehe Seite 9) sowie die 14 Nachhaltigkeitsziele (siehe Seiten 22 bis 23) haben sich bestätigt und behalten ihre Gültigkeit. Die Wesentlichkeitsanalyse hilft den SGE/DE bei ihrer strategischen Ausrichtung und ist ein zentrales Instrument für eine gezielte Nachhaltigkeitskommunikation.



Wesentlichkeitsanalyse der fenaco in 3 Dimensionen

● Kreisgröße = Geschäftsrelevanz (GR)  
 ● = Priorisierung im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>1 Energieeffizienz, Treibhausgase, Begrenzung Erderwärmung</li> <li>2 Nachhaltige Agrarproduktion und Biodiversität</li> <li>3 Stabile Unternehmensprozesse, Innovation und Forschung, resiliente Wirtschaftsstrukturen</li> <li>4 Erneuerbare Energieträger</li> <li>5 Unsere Mitarbeitenden (fenaco)</li> <li>6 Compliance, Transparenz, Rechtssicherheit</li> <li>7 Gesellschaftliche Chancengleichheit und soziale Stabilität</li> <li>8 Nachhaltige Konsummuster</li> <li>9 Ausbildung, Weiterbildung, Förderung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>10 Stabile Finanzstrukturen, Investitionen, gesunde Wirtschaft</li> <li>11 Foodwaste, Abfallentsorgung, Kreislaufwirtschaft</li> <li>12 Gesundheit und Wohlbefinden</li> <li>13 Institutionelle Zusammenarbeit, Beratung, solidarische Hilfe</li> <li>14 Ernährungssicherheit, Versorgungssicherheit</li> <li>15 Arbeits- und Lebensbedingungen (Ausland/Zulieferer)</li> <li>16 Erhalt Süßwasserressourcen (Verfügbarkeit/Qualität)</li> <li>17 Luftqualität (exkl. CO<sub>2</sub>)</li> <li>18 Nachhaltige Meeresnutzung (Fischerei, Verschmutzung, Ökosystem)</li> </ul> |
|---|--|

**Erläuterungen**

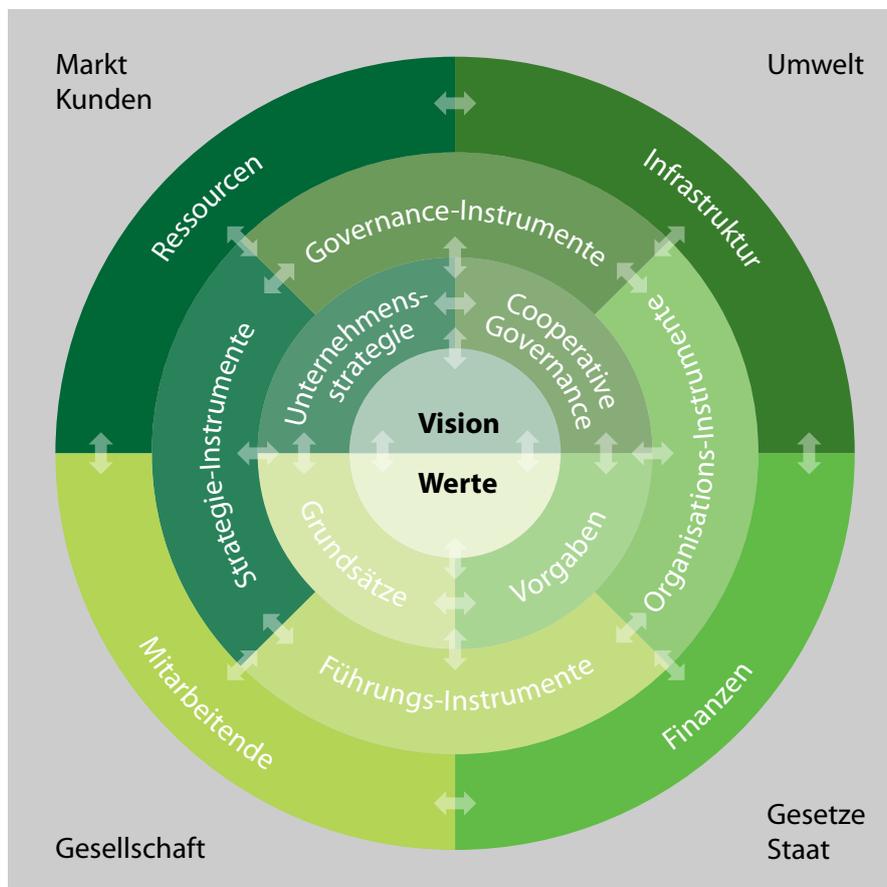
*Die Wesentlichkeitsanalyse wurde nach der folgenden Methodik in vier Schritten durchgeführt:*

- 1. Aus den 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO, den 24 Kriterien des Gapframes und weiteren Kriterien aus anderen Nachhaltigkeitstools wurden 18 für die fenaco wesentliche Themenkreise definiert. Sie stellen eine Verfeinerung der 7 Schwerpunktthemen dar.*
- 2. Verschiedene für die Nachhaltigkeitsstrategie relevante Dokumente aus den Jahren 2014 bis 2020 (z. B. Stakeholdergespräche, Stakeholderumfragen, Workshop-Protokolle, Strategien und Jahresziele der SGE/DE, Ratings) wurden analysiert und deren Aussagen den 18 Themenkreisen zugeordnet. Insgesamt wurden rund 2600 Einzelaussagen verarbeitet und statistisch ausgewertet.*
- 3. Die Ergebnisse der rückwirkenden Analyse wurden durch einen externen Nachhaltigkeitsexperten beurteilt und durch die AGN validiert.*
- 4. Das Zwischenresultat wurde durch die AGN im Hinblick auf zukünftige Entwicklungen (2021 – 2025) erneut analysiert. Aus diesen Ergebnissen wurde die abschliessende Priorisierung der Themenkreise abgeleitet.*

## Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation

### Nachhaltigkeit als Element der Gesamtorganisation

Die Gesamtorganisation der fenaco Genossenschaft (exkl. LANDI Genossenschaften) wird über diverse Regelwerke und Instrumente dokumentiert. Dabei bilden Werte und Vision den Kern, gefolgt von Unternehmensstrategie und Grundsätzen. Das Thema Nachhaltigkeit ist als einer dieser Grundsätze seit 2017 fest im Organisationsmodell verankert.



Organisationsmodell der fenaco

Die Unternehmensführung (Corporate Governance) wird über die gesamte fenaco-LANDI Gruppe (inkl. LANDI Genossenschaften) definiert und besteht aus den folgenden Regelwerken.



Regelwerke Corporate Governance der fenaco-LANDI Gruppe

Weitere Details zu Organisationsstruktur und Corporate Governance sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 48 bis 66 zu finden.

### Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation

Der Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation ist das zentrale Gremium und höchste Steuerungsorgan für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und der Nachhaltigkeitszielsetzungen. Er setzt sich aus Mitgliedern der Geschäftsleitung der fenaco zusammen und berät sich zwei bis drei Mal pro Jahr. Bei Bedarf können Fachspezialistinnen und Fachspezialisten beigezogen werden. Letztere bereiten die Themen vor und rapportieren an den Lenkungsausschuss. Wichtige Themen oder Entscheide werden der gesamten Geschäftsleitung zur Genehmigung vorgelegt (GRI 102 – 20, GRI 102 – 32, GRI 102 – 27). Die Hauptaufgaben des Lenkungsausschusses lauten:

- Festlegung der Stossrichtung für die Nachhaltigkeits- und Innovationsaktivitäten
- Beratung aktueller ökologischer, sozialer und ökonomischer Themen
- Periodische Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie mit den sieben Schwerpunktthemen sowie des Zielerreichungsgrads der vierzehn Nachhaltigkeitsziele
- Festlegung von Zielwerten für die Indikatoren
- Definition von Massnahmen bei unerwünschten Entwicklungen
- Formelle Prüfung und Freigabe des Nachhaltigkeitsberichts
- Koordination und Diskussion von Stakeholder-Dialogen und deren Ergebnissen
- Festlegung von Massnahmen in den Bereichen Ausbildung und Sensibilisierung rund um das Thema Nachhaltigkeit

## Mitglieder des Lenkungsausschusses Nachhaltigkeit und Innovation:

Funktion	Vertritt im Lenkungsausschuss ...
Leiter*in Division Unternehmensentwicklung, Vorsitzende/*r Geschäftsleitung	Gesamtunternehmen, Personal, Kommunikation
Leiter*in Division LANDI, Mitglied Geschäftsleitung (Vorsitz des Lenkungsausschusses)	fenaco Regionen und LANDI AG
Leiter*in Division Lebensmittelindustrie, Mitglied Geschäftsleitung	Nahrungsmittelverarbeitung, Produktverantwortung
Leiter*in Division Finanzen/Dienste, Mitglied Geschäftsleitung	Compliance, Regelwerke, Controlling
Leiter*in Division Agrar, Mitglied Geschäftsleitung	Getreide, Ölsaaten, Futtermittel, Pflanzenbau, Tierhandel, Agrartechnik
Leiter*in Infrastrukturen/Nachhaltigkeit, Mitglied erweiterte Geschäftsleitung	Nachhaltigkeit, Energie-, Klima- und Umweltthemen
Leiter*in Forschungsk Kooperationen, Mitglied erweiterte Geschäftsleitung	Innovation, Forschungsk Kooperationen, Zusammenarbeit mit Hochschulen
Leiter*in Departement Volg Läden/TopShop, Mitglied Geschäftsleitung	Detailhandel

Beratende Fachspezialistinnen und Fachspezialisten im Lenkungsausschuss:

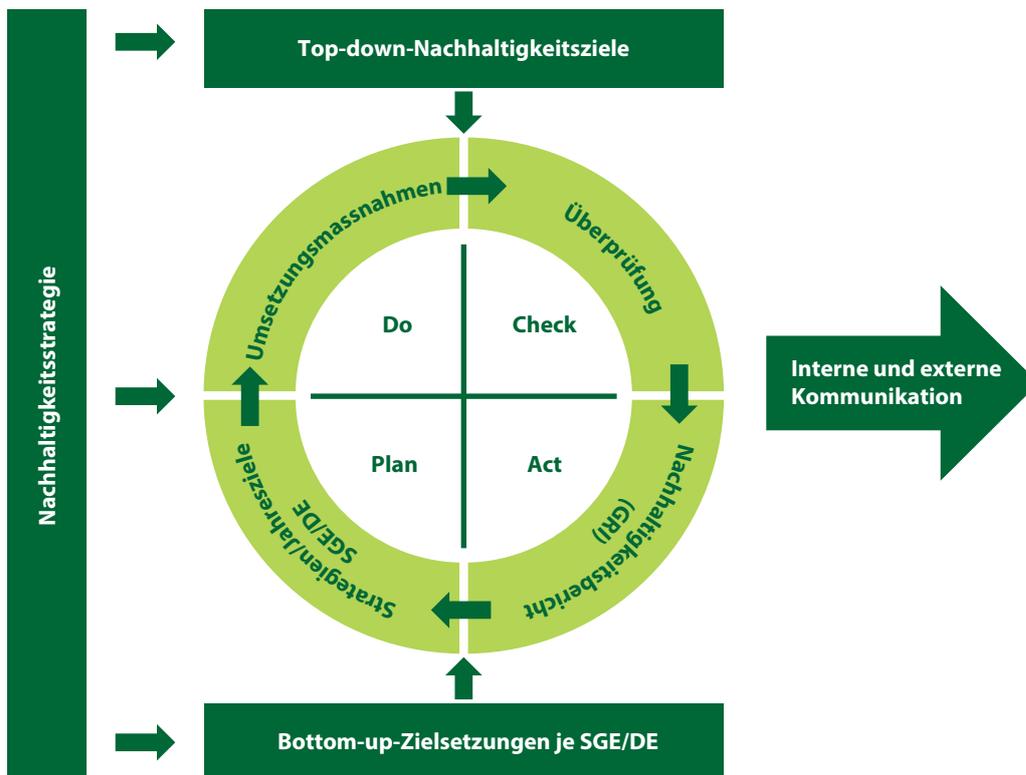
Funktion	Rapportiert im Lenkungsausschuss ...
Projektleiter*in Nachhaltigkeit und fenaco Engagement	Redaktion Nachhaltigkeitsbericht nach GRI, Führung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit sowie Unterstützung und Kommunikation freiwilliger SGE/DE-Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit
Leiter*in DE Nachhaltigkeit und Umwelt	Beratung und Unterstützung für Energiethemen, Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie «Zukunftsradar» für gesetzliche Rahmenbedingungen, zukünftige Herausforderungen sowie neue Technologien
Leiter*in DE Unternehmenskommunikation	Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Geschäftsbericht
Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in Spezialprojekte fenaco	Agro-Food-Praktikum ETH, Forschungsk Kooperationen, Datenerhebungen, Analysen

### Integration der Nachhaltigkeit in den allgemeinen Führungs- und Zielsetzungsprozess

Die Prüfung der Nachhaltigkeitsauswirkungen erfolgt jährlich und zeitgleich mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts und der Nachhaltigkeitsdaten per Mai des Folgejahres. Zu diesem Zeitpunkt liegen alle relevanten Informationen und Daten vor, um positive oder negative Auswirkungen zu erkennen und im Lenkungsausschuss zu diskutieren.

Die laufende Prüfung neuer Nachhaltigkeitsinitiativen und Projektideen beziehungsweise Projektanfragen an die fenaco Genossenschaft erfolgt in der Dienstleistungseinheit Nachhaltigkeit und Umwelt. Sie werden, falls relevant, dem Lenkungsausschuss zur Bewilligung vorgelegt.

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit fliessen die Erkenntnisse aus den Nachhaltigkeitsberichten, Indikatortrends sowie Ergebnisse von Stakeholder-Dialogen ins allgemeine Führungs- und Zielsetzungssystem der fenaco Genossenschaft ein (GRI 102 – 40, GRI 102 – 31). Kernpunkt bilden die jährlichen Kurzfassungen Gesamtstrategie der einzelnen SGE/DE sowie deren Jahreszielsetzungen. Nachhaltigkeitsbericht sowie Zielwerte der Indikatoren bilden den Treiber für die kontinuierliche Verbesserung.

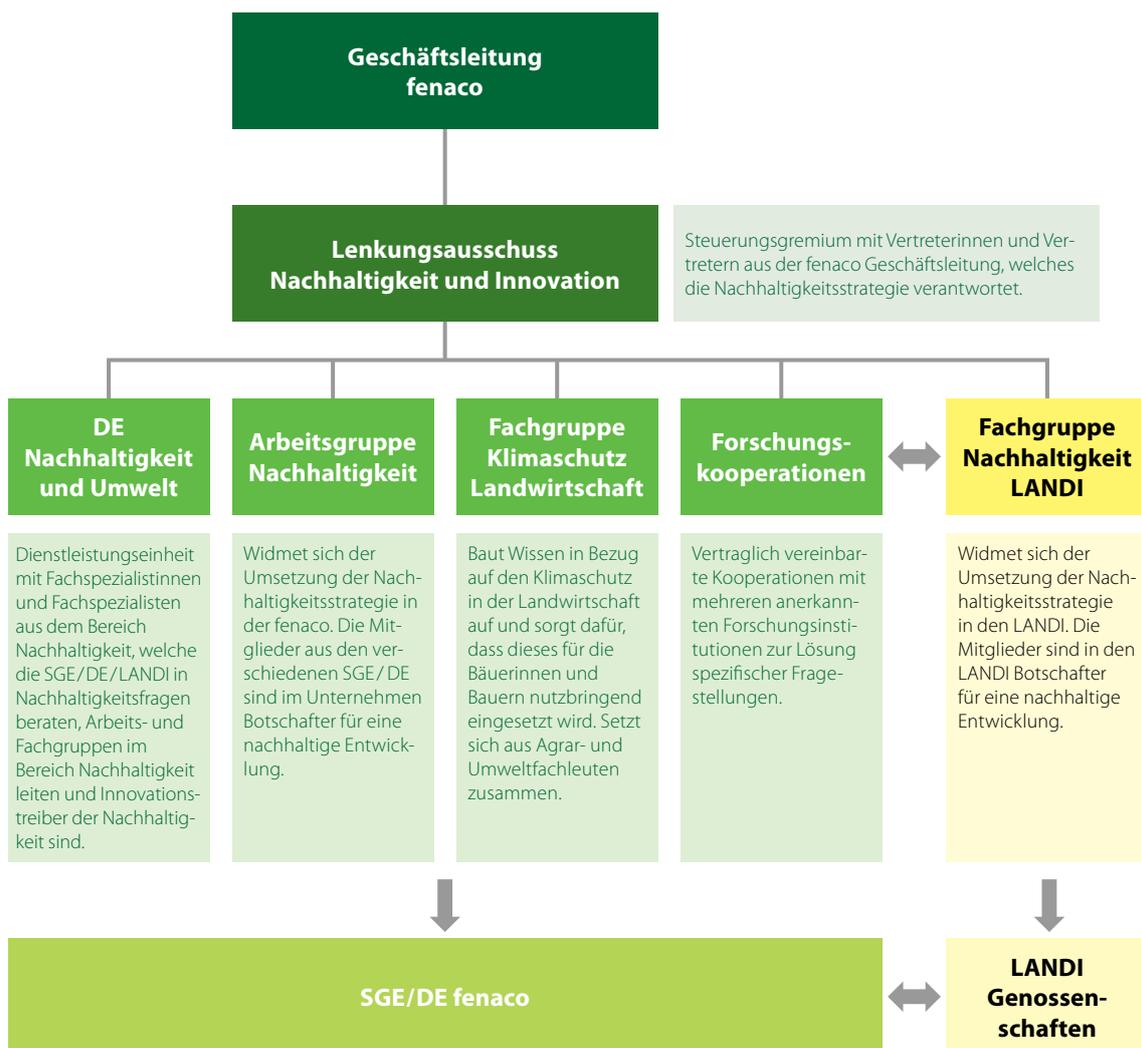


Integration der Nachhaltigkeit in den allgemeinen Führungs- und Zielsetzungsprozess  
(kontinuierlicher Verbesserungsprozess PDCA)

### Einbezug und Mitwirkung aller Organisationseinheiten im Nachhaltigkeitsprozess

Nebst dem Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation, welcher den direkten Kontakt zur Geschäftsleitung der fenaco sicherstellt, besteht eine Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit. Sie setzt sich aus rund 30 Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen SGE/DE zusammen. Die Mitglieder werden für Nachhaltigkeitsthemen geschult und sensibilisiert. Sie agieren als «interne Botschafter» gegenüber den Geschäftsleitungen ihrer SGE/DE. Aus dieser Konstellation ergibt sich automatisch, dass die Definition von Nachhaltigkeitsschwerpunkten und -zielen breit abgestützt ist. Auch Berührungspunkten, Überschneidungen und Zielkonflikten in Bezug auf die Nachhaltigkeit kann dank dieser Organisation achtsam begegnet werden (GRI 102 – 22). Die Interaktionen zwischen den verschiedenen Gremien sind klar und einfach definiert.

Um den Nachhaltigkeitsprozess für die gesamte fenaco-LANDI Gruppe sinnvoll und zusammenhängend zu gestalten, wurde analog zur Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit der fenaco auf LANDI Seite die Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI gegründet. Sie nahm 2020 ihre Arbeit auf und besteht aus 10 Mitgliedern.



Einbezug und Mitwirkung aller DE und SGE sowie der LANDI Genossenschaften im Nachhaltigkeitsprozess

# Nachhaltigkeitsziele

Die fenaco Genossenschaft hat sich, abgestimmt auf ihre sieben Schwerpunktthemen, 14 langfristige Nachhaltigkeitsziele für die Periode 2019 bis 2025 gesetzt. Alle SGE/DE sind verpflichtet, in ihren Kurzstrategien mindestens drei dieser Ziele mit konkreten Massnahmen zu definieren (GRI 103 – 2).

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Ziel-erreichungsgrad	Details Seite
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		25 – 27
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad CH	2025		28
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio. /Jahr	Ab sofort		34
4	Keine Verstösse aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	Null-Toleranz: Keine Verstösse	Ab sofort		39
5	Keine Verstösse aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	Null-Toleranz: Keine Verstösse	Ab sofort		40
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5 × höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025		47 – 48
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025		58 – 59

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Ziel-termin	Ziel-erreichungsgrad	Details Seite
8	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025		60–61
9	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absenztage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2022		62
10	Reduktion von Food Waste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025		72–73
11	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025		74–77
12	Steigerung der Energieeffizienz	+ 15% Bund + 20% intern	2022		82–83
13	Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen	– 17% Bund auf fossile Brennstoffe	2021		84–86
14	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18 000 MWh 10%	2025		87–88

 Erreicht/auf Kurs     Massnahmen in Umsetzung     Zusätzliche Massnahmen notwendig

Das Ziel 13 wurde per 2020 erreicht. Aufgrund der Verzögerungen rund um das CO<sub>2</sub>-Gesetz wurde es jedoch um 1 Jahr linear verlängert (siehe Seite 85).



# Marktumfeld

## Unser Anspruch

Wir bauen unsere Marktposition mit innovativen Schweizer Lebensmitteln stetig aus.

### **Damit meinen wir:**

- Nähe zu unseren Kunden und deren Bedürfnissen
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden
- Wettbewerbsfähige Wertschöpfungskette vom Feld bis zu den Konsumentinnen und Konsumenten
- Gezielter Ressourceneinsatz und Nutzung unserer Potenziale
- Nutzen für Genossenschaftsmitglieder

## Relevanz

Unser Marktumfeld ist die gesamte Wertschöpfungskette von Lebensmitteln. Der Anbau, die Ernte und Lagerung von Agrarrohstoffen, die Verarbeitung zu Nahrungsmitteln sowie deren Vertrieb spielen sich hauptsächlich in der Schweiz ab. Die Schweizer Produktion weist mit ihren angepassten regionalen und dezentralen Strukturen, kurzen Transportwegen, starkem Qualitätsbewusstsein und guter Produktesicherheit bereits einen hohen Grad an Nachhaltigkeit auf. Diesen gilt es gegenüber der ausländischen Produktion zu stärken und auszubauen. Die Beschaffung von Rohstoffen aus dem Ausland ist wichtig und nötig, wenn Agrarprodukte in den klimatischen Verhältnissen der Schweiz nicht wachsen oder in der Schweiz in ungenügender Menge (z. B. Futtergetreide, Gemüse) verfügbar sind.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
1	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Lebensmittelkette	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad Schweiz	2025	
2	Überdurchschnittlicher Anteil von Schweizer Rohstoffen und Produkten in der Nutztierfutterproduktion	CH-Anteil fenaco > Selbstversorgungsgrad Schweiz	2025	

## Reporting

### Lebensmittelherkunft

Produkt	Selbstversorgungsgrad CH in %	Zielerreichungsgrad fenaco	Bemerkungen
Mahlweizen	78.8*		
Rapssamen	92.0*		
Rapsöl	71.3*		
Sonnenblumenkerne	71.1*		
Sonnenblumenöl	11.5*		
Kartoffeln (Verarbeitung und Speisekartoffeln)	93.3*		
Karotten (Verarbeitung und Frischkonsum)	96.7		

Produkt	Selbstversorgungs- grad CH in %	Zielerreichungs- grad fenaco	Bemerkungen
Tomaten (Frischkonsum)	50.8		
Bohnen (Verarbeitung und Frischkonsum)	80.0		
Erbsen (Verarbeitung)	96.9		
Tafeläpfel	87.9		
Mostäpfel	100		
Tafelbirnen	64.5		
Mostbirnen	100		
Zucker (Rübenzucker)	72.4*		Die Getränkeindustrie verarbeitet auf Kundenwunsch grosse Mengen an Rohrzucker des Labels Max Havelaar. Da in der Schweiz kein Rohrzucker angebaut wird, wird ab 2020 nur noch Rübenzucker berücksichtigt.
Trauben rot/weiss (für die Weinproduktion)	100		
Wein rosé/rot/weiss	37.7		
Kalbfleisch	97.8		
Rindfleisch (Grossvieh)	82.5		

Produkt	Selbstversorgungsgrad CH in %	Zielerreichungsgrad fenaco	Bemerkungen
Schafffleisch	41.6		
Schweinefleisch	93.7		
Geflügel	65.1		
Schaleneier roh	78.8		
<b>Total (Gesamtselfversorgungsgrad der gelisteten Rohstoffe)</b>	<b>64.8</b>		<b>CH-Anteil fenaco = 91.1%</b>

■ Erreicht   
 ■ Auf Kurs   
 ■ Massnahmen notwendig   
 ■ Noch keine Basisdaten vorhanden

**Erläuterungen**

- \* Aktuelle statistische Zahlen lagen bis Redaktionsschluss für das Berichtsjahr noch nicht vor: Es gilt der Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2019.
- Das fenaco Ziel ist erreicht, wenn der CH-Anteil der von der fenaco hergestellten und gehandelten Produkten grösser als der CH-Selbstversorgungsgrad ist.
- Die Auswahl der verarbeiteten Lebensmittel ist nicht abschliessend und orientiert sich an den für die fenaco relevanten Lebensmitteln. Nicht relevante Lebensmittel (z. B. Reis, Fisch, Schokolade, Kaffee) werden nicht berücksichtigt.
- Die fenaco erstellt jährlich eine interne Warenflussrechnung zur Erhebung des Inland- und Importanteils. Die Zielwerte basieren auf dem rollenden Durchschnitt der Ertragsmengen der letzten 3 Jahre, um Ernteschwankungen auszugleichen.
- Es wird zwischen Schweiz und Import differenziert und der Inlandanteil in % ausgewiesen (Mengen bleiben intern).
- Als Quelle der Selbstversorgungsgrade dienen die öffentlich zugänglichen Statistiken der entsprechenden Branchenverbände: Jahresstatistik Swissgranum, Jahresbericht VKSP, Profi-Reports SZG (Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau), Jahresstatistik SOV (Schweizerischer Obstverband), Jahresstatistik «Das Weinjahr» vom BLW, Jahresstatistik «Der Fleischmarkt im Überblick», Proviande, Jahresstatistik Aviforum «Geflügelwirtschaft in Zahlen» sowie Jahresstatistik Schweizer Zucker AG.
- Bei Mahlweizen: Die Datenerhebung enthält eine systematische Erfassungslücke aller LANDI/Getreidezentren, welche in Eigenregie IP-Suisse-Mahlweizen annehmen und direkt ohne GOF weitervermarkten.

### Futtermittelherkunft

Produkt	Selbstversorgungs- grad CH in %	Zielerreichungs- grad fenaco	Bemerkungen
Futtergerste	82.4*		
Futterweizen	14.7*		
Körnermais	53.2*		Hoher Anteil Eigentrocknung durch Landwirtinnen und Landwirte
Triticale	99.6*		
Sojabohnen ganz	77.9*		
Futtererbsen	56.8*		
Soja-Nebenprodukte	0.0*		
Raps-Nebenprodukte	42.9*		
<b>Total (Gesamtselfversorgungs- grad der gelisteten Rohstoffe)</b>	<b>40.8*</b>		<b>CH-Anteil fenaco = 41.8%</b>

■ Erreicht   
 ■ Auf Kurs   
 ■ Massnahmen notwendig   
 ■ Noch keine Basisdaten vorhanden

#### Erläuterungen

- \* Aktuelle statistische Zahlen lagen bis Redaktionsschluss für das Berichtsjahr noch nicht vor: Es gilt der Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2019.
- Das fenaco Ziel ist erreicht, wenn der CH-Anteil der von der fenaco hergestellten und gehandelten Produkten grösser als der CH-Selbstversorgungsgrad ist.
- Neben den Lebensmitteln werden auch die wichtigsten Rohstoffe für Futtermittel nach Herkunft erfasst.
- Es wird zwischen Schweiz und Import differenziert und der Inlandanteil in % ausgewiesen (Mengen bleiben intern).
- Die Art der Datenerfassung und Berechnung erfolgt analog zu den Lebensmitteln.
- Berechnungsgrundlage: Jahresstatistik Swissgranum.

### Konsolidierte Wertschöpfungsrechnung

Entstehung	2020 TCHF	2019 TCHF	2018 TCHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	6 777 282	6 988 463	6 752 095
Erhaltene Leistungen der öffentlichen Hand	23 645	30 665	18 828
Gesamtleistung	6 800 927	7 019 128	6 770 923
Bezogene Vorleistungen	-5 065 814	-5 329 599	-5 178 997
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>1 735 113</b>	<b>1 689 529</b>	<b>1 591 926</b>
Abschreibungen und Rückstellungen	-162 602	-144 156	-135 189
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>1 572 511</b>	<b>1 545 373</b>	<b>1 456 737</b>
<b>Verwendung</b>			
Mitarbeitende	-832 547	-793 800	-761 245
Öffentliche Hand	-597 709	-634 001	-559 525
Kreditgeber	-6 799	-7 502	-6 510
Verzinsung Anteilscheinkapital (inkl. Dividenden an Dritte)	-8 171	-8 121	-7 974
Einbehaltene Gewinne (Selbstfinanzierung)	-127 325	-101 949	-121 483
<b>Total Verwendung</b>	<b>-1 572 551</b>	<b>-1 545 373</b>	<b>-1 456 737</b>

#### Erläuterungen

- Die Berechnung des direkt erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wertes erfolgt über eine sogenannte Wertschöpfungsrechnung. Damit zeigen wir auf, welche Wertschöpfung aus Nettoverkaufserlösen und Beiträgen der öffentlichen Hand erwirtschaftet werden und wie die Wertschöpfung zugunsten der Mitarbeitenden, der öffentlichen Hand, Kapitalgebern und Mitgliedern verwendet wird.
- Entspricht GRI 201 – 1.

### Ausgaben in der Schweiz (lokale Lieferanten)

Geschäftsfeld	Warenaufwand Total 2020 TCHF	Anteil Schweiz 2020 %	Warenaufwand Total 2019 TCHF	Anteil Schweiz 2019 %	Warenaufwand Total 2018 TCHF	Anteil Schweiz 2018 %
Agrar	1 366 769	76.4	1 381 322	74.6	1 356 461	70.8
Lebensmittel- industrie	896 208	91.0	874 649	91.0	839 963	89.7
Detailhandel	1 461 042	83.6	1 281 218	82.4	1 276 222	81.4
Energie	1 129 260	94.0	1 486 798	87.8	1 397 520	90.9
Diverse	211 540	95.7	209 090	94.6	239 043	96.6
Total fenaco CH-Gesellschaften	5 064 819	85.8	5 233 077	83.8	5 109 209	83.2
fenaco Ausland- Gesellschaften	256 093	0.1	217 531	0.0	173 307	0.0
<b>Total fenaco</b>	<b>5 320 912</b>	<b>81.7</b>	<b>5 450 608</b>	<b>80.4</b>	<b>5 282 516</b>	<b>80.5</b>

#### Erläuterungen

- Unter dem GRI-Begriff «lokal» wird die ganze Schweiz verstanden.
- Die Ausgaben für lokale Lieferanten entsprechen dem Warenaufwand aller fenaco SGE, welche bei dritten Lieferanten getätigt werden. fenaco interne Einkäufe sind nicht eingerechnet.
- Es sind alle Warengruppen (Food, Feed, Non-Food) berücksichtigt, jedoch keine Dienstleistungen.
- Es werden alle Schweizer Gesellschaften sowie die Auslandsgesellschaften der fenaco berücksichtigt.
- Der Prozentanteil Schweiz entspricht dem von der fenaco bei Schweizer Landwirtinnen, Landwirten und Lieferanten nachgefragten Güterwert. Der Prozentanteil entspricht jedoch nicht dem Herkunfts- oder dem Ursprungsland der Ware (z. B. Brenn- und Treibstoffe werden bei Schweizer Raffinerien und Händlern eingekauft. Das Rohöl stammt jedoch aus dem Ausland.).
- Entspricht GRI 204 – 1.

## Internationales Engagement

Firma	Tätigkeit	Land/Standort
GAMM Lux Sàrl	Detailhandel	Luxemburg/Luxemburg
Grana Agro Sarl	Getreidehandel	Rumänien/Timisoara

### Erläuterungen

- Aufgeführt werden internationale Expansionsschritte im jeweiligen Berichtsjahr. Die vollständige Liste ausländischer Firmen ist im Geschäftsbericht (Seiten 102-105) dokumentiert.
- Entspricht GRI 102 – 4.

### Mehr als 50 Prozent Soja aus Europa

fenaco Getreide, Ölsaaten, Futtermittel hat erstmals mehr als die Hälfte der Importe an Sojaprodukten aus Europa bezogen und damit die Abhängigkeit von Brasilien weiter reduziert. Zudem erfüllen sämtliche Soja-Importe die vom Schweizer Soja Netzwerk definierten Nachhaltigkeitsstandards.

### Genossenschaftsdenken auf europäischer Ebene

Die Jahrestagung von Intercoop Europe, dem Verein europäischer landwirtschaftlicher Genossenschaften, fand 2019 in Bern statt. Martin Keller, Vorsitzender der Geschäftsleitung der fenaco Genossenschaft, präsidierte die Intercoop Europe für die Dauer von 2018 bis 2020. Während seiner Zeit als Präsident verfolgte er das Ziel, das in der fenaco-LANDI Gruppe gelebte Genossenschaftsdenken auf Stufe der europäischen Vereinsmitglieder einzubringen.

### LANDI Schweiz testet LANDI Geschäftsmodell im Ausland

Fünf Jahre nach der Inbetriebnahme des Logistikzentrums im süddeutschen Lahr, wagte LANDI Schweiz mit der Eröffnung eines Standorts in Luxemburg erneut den Schritt über die Landesgrenze hinaus. Mit dem Garden Center Plus soll eine Expansion des LANDI Geschäftsmodells ins grenznahe Ausland überprüft werden. Luxemburg weist zahlreiche Parallelen zum Schweizer Markt auf und wurde daher als Pilotstandort gewählt.

## Preise und Auszeichnungen

Preis	Ausgezeichnete Leistung	Vergabegremium	Zusatzinformationen
9. Rang im GfK Business Reflector 2020 für LANDI	Markenreputation	GfK Switzerland	gfk.ch
Watt d'Or 2021 für die fenaco und AGROLA in der Kategorie energieeffiziente Mobilität	Beitrag zum Kreislauf für erneuerbaren Wasserstoff im Schwerverkehr	Bundesamt für Energie (BFE)	bfe.admin.ch
Qualitätswettbewerb der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) für Ernst Sutter	18 Goldmedaillen und Auszeichnung für langjährige, konstante Produktqualität	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG)	dlg.org
Wanderpreis Energie für Ernst Sutter	Umfangreiche Massnahmen zur Einsparung von Energie	Verein Areal St. Gallen West – Gossau Ost	asgo.ch
Kommunikationspreis für Ernst Sutter	Kommunikationskampagne für die neu entwickelten, ökologischen Fleischverpackungen	Schweizer Fleisch-Fachverband (SFF)	sff.ch
Grand Prix du Vin Suisse, Mundus VINI, Mondial des Pinots, Berliner Wine Trophy, AWC Vienna, Decanter, Chardonnay du Monde, International Wine Challenge für Provins und DiVino	25 Goldmedaillen und 47 Silbermedaillen für exzellente Weine	Jury der jeweiligen Organisation	–
Weinseller Medaille d'Or für Volg	60% der für den Weinseller verkosteten Volg Weine wurden ausgezeichnet.	Chandra Kurt, Weinautorin	weinseller.ch
Bronzener Effie Award 2020 für Volg	Auszeichnung für die Imagekampagne «Aus Liebe zum Dorf»	Leading Swiss Agencies	effie.ch

### Erläuterungen

- Die Auswahl der Auszeichnungen erfolgt jeweils nach Kriterien der Relevanz und Wirkung für die gesamte fenaco Genossenschaft.



# Innovation und Prozesse

## Unser Anspruch

Wir setzen auf Produkt- und Prozessinnovationen in allen unseren Geschäftsfeldern.

### **Damit meinen wir:**

- Einsatz zukunftsweisender Agrar-, Logistik- und Produktionstechnologien
- Laufende Optimierung interner Prozesse
- Neue Produkte mit Zusatznutzen für Kunden sowie Konsumentinnen und Konsumenten
- Interne Innovationsprozesse durch engagierte Entwicklungsteams
- Aktive Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung

## Relevanz

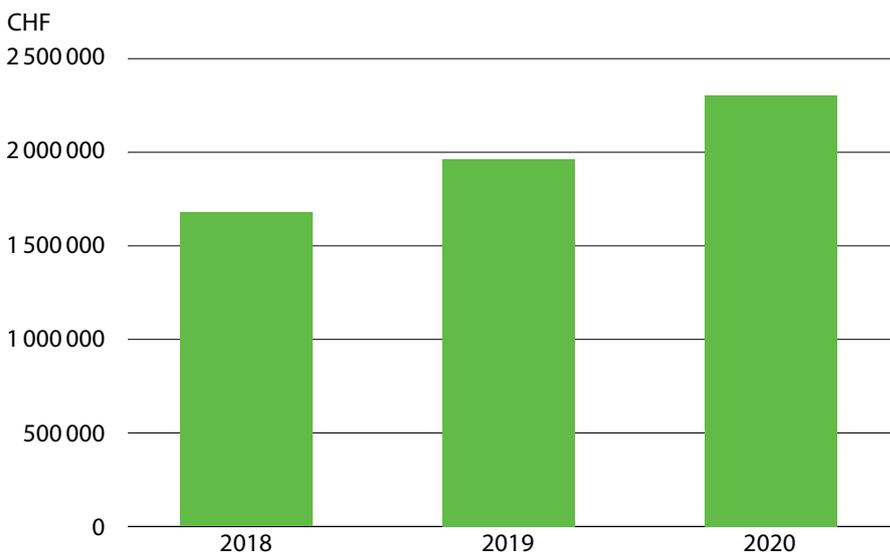
Die fenaco steht für die Zukunft einer produzierenden Schweizer Landwirtschaft ein. Die Schweizer Bäuerinnen und Bauern sollen dank der fenaco effizienter, nachhaltiger und leistungsfähiger produzieren können. Innovation entsteht durch Vorsprung im Wissen, Können und Tun. Sie bedingt eine vorwärtsorientierte interne Kultur und Denkhaltung, die darauf ausgerichtet ist, unsere Stärken langfristig auszubauen. Innovation umfasst jedoch nicht nur Neuheiten. Auch bestehende Prozesse, Technologien und Produkte müssen stetig hinterfragt, optimiert und effizienter gestaltet werden. Darin liegen grosse Potenziale, beispielsweise für die Wirtschaftlichkeit oder die Energieeffizienz. Die fenaco ist überdies eine relevante Arbeitgeberin für Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen, Fachhochschulen und Höheren Fachschulen im agronomischen und lebensmitteltechnologischen Bereich. Der Kontakt zu Institutionen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie die Nutzung der Potenziale von jungen, motivierten Fachkräften sind wichtige Erfolgsfaktoren.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
3	Förderung von innovativen Technologien und Prozessen	Mind. CHF 1 Mio./Jahr	Ab sofort	<div style="width: 10%; height: 15px; background-color: #4CAF50;"></div>

## Reporting

### Innovationsbeiträge



### Erläuterungen

- Das dargestellte Total der Innovationsbeiträge setzt sich wie folgt zusammen:
  - a) Langfristige Forschungsk Kooperationen
  - b) Strategische Innovationsprojekte, welche die fenaco finanziert
  - c) Innovationsprojekte  $\geq$  CHF 50 000, welche die SGE/DE finanzieren

Die nachfolgende Zusammenstellung verschafft einen Überblick über verschiedene Innovationsprojekte, die im Berichtsjahr angestossen, weiterentwickelt oder abgeschlossen wurden.

#### a) Langfristige Forschungsk Kooperationen

- **Projekt Weisse Fliege im Rosenkohl:** Das Projekt in Kooperation mit Agroscope will den Anbau von Schweizer Rosenkohl bei reduziertem Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln sichern.
- **Projekt Schweizer Apfel – natürlich!:** In Kooperation mit Agroscope wird das Mikrobiom auf der Apfelschale untersucht. Ziel ist es, neue Pflanzenschutzstrategien zu entwickeln und die Haltbarkeit von Äpfeln im Lager zu verbessern (siehe Anbaufläche auf Seite 74).
- **Projekt Steigerung der Produktqualität von Schweizer Karotten:** In Kooperation mit Agroscope geht es darum, den Einsatz von Antagonisten und die Bekämpfung von Blattkrankheiten zu optimieren (siehe Anbaufläche auf Seite 74).
- **PestiRed:** Das Projekt in Kooperation mit Agroscope, FiBL und weiteren Partnern will den Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln um 75 Prozent verringern.
- **Unterstützung Professur Molekulare Pflanzenzüchtung ETH Zürich:** Im Zentrum der Forschung steht die Entwicklung von Züchtungsverfahren für futterbaulich genutzte Pflanzen, um deren Leistungsfähigkeit und Effizienz zu verbessern. Die Unterstützung erfolgt mittels Donation an die ETH Zürich Foundation.
- **Ersatz von Kupfer im Pflanzenschutz:** Ziel des Projekts mit dem FiBL ist die Markteinführung eines Kupfer-Ersatzprodukts, insbesondere gegen den falschen Mehltau bei Reben.
- **Produktionsförderung Bio-Mostäpfel:** In Kooperation mit dem FiBL wird nach Möglichkeiten gesucht, um die Produktivität des biologischen Mostäpfel-Anbaus zu erhöhen.

#### b) Strategische Innovationsprojekte, welche die fenaco finanziert

- **Vorprojekt Machbarkeit CO<sub>2</sub>-Fussabdruck von Landwirtschaftsbetrieben:** Im Rahmen des Projekts wird abgeklärt, wie auf Landwirtschaftsbetrieben der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck nach Produktionsleistung gemessen und beeinflusst oder kompensiert werden kann.
- **Landwirtschaftliche Fischproduktion:** Siehe Seite 77.
- **barto powered by 365FarmNet:** Die international führende Farm-Management-Lösung 365FarmNet wurde für die Schweizer Bedürfnisse adaptiert.

**c) Innovationsprojekte  $\geq$  CHF 50 000, welche die SGE/DE finanzieren**

- **Helventomill:** Das Projekt soll klären, inwiefern aus Insekten gewonnenes Eiweiss und Fett als Komponente für die Futtermittelherstellung in der Schweiz genutzt werden kann.
- **Schnell-Ladestationen:** Bis Ende 2021 will AGROLA zusammen mit den LANDI an 20 Standorten Schnell-Ladestationen für E-Fahrzeuge installieren.
- **Wasserstoff-Lastwagen:** TRAVECO hat den ersten Wasserstoff-Lastwagen in Betrieb genommen und testet das Potenzial dieser nachhaltigen Antriebsform in der Praxis.

**d) Weitere Innovationsprojekte der SGE/DE****Geschäftsfeld Agrar**

- **«eTransit»:** Anicom war als Pilotbetrieb bei der Entwicklung von digitalen Begleitdokumenten für Tiertransporte der Identitas AG eingebunden. «eTransit» wurde im November eingeführt.
- **Klauenpflege:** Dank UFA sollen die Landwirtinnen und Landwirte die Klauenpflege in Zukunft digital dokumentieren können.
- **Wettersensoren:** Mehrere Westschweizer LANDI wollen mithilfe von Wettersensoren ultralokale Wetterprognosen für die Landwirtinnen und Landwirte erstellen und damit deren Entscheidungsgrundlagen verbessern.

**Geschäftsfeld Lebensmittelindustrie**

- **Kartoffelbeutel aus Papier:** fenaco Landesprodukte entwickelte für die Verpackung von Kartoffeln einen Papierbeutel mit eingearbeitetem Cellulosenetz. Er kommt im Detailhandel zum Einsatz und lässt sich als Altpapier entsorgen.
- **Glas-Leichtvariante:** DiVino ersetzte die 75-cl-Glasflasche Bordeaux weiss (410 Gramm) durch eine Glas-Leichtvariante (350 Gramm). 2020 konnten so 57 Tonnen Glas eingespart werden.
- **Schweizer PET-Rezyklat:** RAMSEIER Suisse setzt in allen PET-Flaschen die maximal verfügbare Menge Schweizer PET-Rezyklat ein. 2020 konnte der Anteil von 30 auf 45 Prozent erhöht werden.
- **Nachhaltige Fleischverpackung:** Ernst Sutter entwickelte eine neue Generation von Fleischverpackungen, die bis zu 80 Prozent weniger Kunststoff enthält. Je nach Verpackungstyp lässt sich die Folie zudem restlos vom Karton trennen. Der Karton aus FSC-zertifiziertem Papier kann danach im Altkarton entsorgt werden.

### **Geschäftsfeld Detailhandel**

- **Ausbau AgriNatura:** Seit Herbst 2020 verkauft Volg sämtliche Kartoffeln, Zwiebeln und Karotten unter dem Label AgriNatura. Das Label AgriNatura entspricht den Richtlinien von IP Suisse.
- **Schweizer Frischfisch:** Volg ist der erste und einzige Detailhändler, welcher nur noch Frischfisch aus der Schweiz verkauft.
- **Brennholz aus Schweizer Sturmholz:** Mit der Einführung von Brennholz aus Schweizer Sturmholz baute LANDI Schweiz die Zusammenarbeit mit der Schweizer Wald- und Holzwirtschaft aus.
- **Papierlose Verrechnung:** LANDI Schweiz verrechnet ihre Leistungen an die LANDI Läden neu papierlos. Dadurch können pro Jahr 6 Tonnen Papier eingespart werden.
- **Digitale Einkaufsreisen:** LANDI Schweiz ersetzt physische Einkaufsreisen vor Ort zunehmend durch virtuelle Treffen. So können Reisekilometer eingespart und die Beschaffungsgeschwindigkeit erhöht werden.

### **Geschäftsfeld Energie**

- **Projekt TETRA4:** In enger Zusammenarbeit mit TRAVECO will AGROLA die Papierlieferscheine durch einen digitalen Prozess ersetzen.

### **Diverse Geschäftseinheiten**

- **Additive Membrane Care:** Das gemeinsame Innosuisse-Projekt von Halag Chemie und dem Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) will den Reinigungsprozess von Filtermembranen in der Milchverarbeitung optimieren. Ziel ist es, Ressourcen wie Wasser, Strom oder Reinigungsmittel einzusparen und die Lebensdauer der Membranmodule zu verlängern.



# Unternehmerische Verantwortung

## Unser Anspruch

Wir bekennen uns zu einer verantwortungsvollen und transparenten Geschäftstätigkeit und Unternehmensführung.

### **Damit meinen wir:**

- Verlässliches, berechenbares und unabhängiges Handeln
- Faire Beschaffung und fairer Handel
- Aktive Kommunikation und Berichterstattung
- Interne Verhaltensrichtlinien und gesetzliche Rechtmässigkeit
- Genossenschaftswesen und Mitwirkung
- Dialog mit Anspruchsgruppen

## Relevanz

Die Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen sowie das korrekte Verhalten aller Mitarbeitenden (Verhaltensrichtlinien) sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Die zunehmende globale Vernetzung und der weltweite Handel mit Gütern sind aktuelle Themen. Konsumentinnen und Konsumenten, Öffentlichkeit, Behörden und NGO fordern Transparenz in den Bereichen soziale Arbeitsbedingungen, fairer Handel, Rückverfolgbarkeit und Produkteverantwortung. Die internationalen Warenströme für die Güterklassen Düngemittel, Soja, Futtergetreide, Obst und Gemüse, Textilien, elektrische und elektronische Geräte, Haushaltswaren, Gartenartikel, Torf, Holz und Energien haben für die fenaco eine hohe Relevanz bezüglich Herkunft, Erzeugungsmethoden und Sozialverträglichkeit.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
4	Keine Verstöße aufgrund von Korruptionsfällen im In- und Ausland	0-Toleranz: Keine Verstöße	Ab sofort	
5	Keine Verstöße aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	0-Toleranz: Keine Verstöße	Ab sofort	

## Reporting

### Korruptionsfälle

Anzahl und Art der Fälle	2020	2019	2018
Gesamtzahl aller Verstöße aufgrund von Korruptionsfällen (bestätigte Rechtsfälle)	0	0	0
davon Anzahl mit Konsequenzen für fehlbare Mitarbeitende	0	0	0
davon Anzahl mit Verstößen vertraglicher Art mit Geschäftspartnern	0	0	0

### Erläuterungen

- Die Erhebung der Korruptionsfälle soll unsere Führungskräfte präventiv auf die fenaco Strategie der 0-Toleranz bezüglich Verstößen (= Verurteilungen) in Korruptionsfällen sensibilisieren. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass neben den Nachbarländern der Schweiz auch in Osteuropa und weiteren Ländern Tätigkeiten der fenaco stattfinden.
- Im Vordergrund steht die Etablierung eines internen Fehlerbewusstseins und einer Meldekultur von Ungereimtheiten.
- Entspricht GRI 205 – 3.

### Wettbewerbswidriges Verhalten

Anzahl und Art der Fälle	2020	2019	2018
Wettbewerbskommission (WEKO)			
Anzahl eingeleiteter oder hängiger Untersuchungen	1	0	0
Anzahl gesprochener Sanktionen	0	0	0
Preisüberwacher			
Anzahl eingeleiteter oder hängiger Abklärungen	0	0	0
Anzahl Entscheide/einvernehmliche Regelungen	0	0	0

Die Wettbewerbskommission (WEKO) hat 2020 ein Untersuchungsverfahren in Zusammenhang mit Markant eingeleitet. Zu Markant gehört eine Dienstleistungsorganisation für Warengeschäfte der kleinen und mittleren Detailhändler der Schweiz (Markant Syntrade Schweiz AG), bei der die Volg Konsumwaren AG, die Cadar SA und die LANDI Schweiz AG Mitglied sind.

#### Erläuterungen

- Dieser Indikator wurde aufgrund der Grösse und bedeutenden Marktstellung der fenaco im Agrarsektor gewählt.
- Es wird über Fälle von wettbewerbswidrigem Verhalten und missbräuchlichen Preisen gemäss Kartellrecht berichtet, bei denen die fenaco als Beteiligte ermittelt wurde.
- Entspricht GRI 206 – 1.

## Compliance-Meldungen

Kontrollstelle/Berichtsart	2020	2019	2018
Interne Revision/KS	0	0	0
Externe Revision	0	0	0
Compliance-Bericht	0	2 Vermögensdelikte	1 Vermögensdelikt
Risikobericht	0	0	0

### Erläuterungen

- Mitarbeitende sind angehalten, festgestellte Unregelmässigkeiten gegenüber dem Verhaltenscodex oder den Compliance-Richtlinien ihren Vorgesetzten oder HR zu melden. Standardisierte Prozesse im HR regeln das Vorgehen zum Schutz der Mitarbeitenden.
- Die Art und Gesamtzahl der Compliance-Meldungen werden in den obenstehenden Dokumenten und internen Berichten rapportiert und dokumentiert.
- Entspricht GRI 102 – 33 und GRI 102 – 34 sowie 102 – 11.

### Nachhaltigkeitsinitiativen

Im Berichtsjahr beteiligte sich die fenaco als Mitglied, Begründerin oder Unterstützerin an folgenden Nachhaltigkeitsinitiativen (GRI 102 – 12):

- Die Partnerschaft von Volg mit der Stiftung Theodora wurde ausgebaut. Es fanden drei Aktionen statt: Märkli-Sammelaktion (CHF 107 000), Verkauf von «Theodora-Brot» (CHF 25 500) und Verkauf von «Wärmeherzen» (CHF 42 000). Insgesamt konnte eine Spende von CHF 174 500 überwiesen werden.
- Volg testete in 35 Verkaufsstellen eine Zusammenarbeit mit der Organisation «Too Good To Go». Mithilfe einer App soll Food Waste in den Verkaufsstellen auf ein Minimum reduziert werden. Der Rollout ist 2021 geplant.

- Initiative «Lebendiger Obstgarten» (siehe Details auf Seite 76)
- Volg ist Mitglied bei Pet-Recycling Schweiz.
- Die fenaco und AGROLA sind Gründungsmitglieder des Fördervereins H2 Mobilität Schweiz.
- AGROLA ist Mitglied beim Verein proPellets.ch.
- AGROLA ist Mitglied bei AEE Suisse (Agentur für Erneuerbare Energien).
- AGROLA ist Mitglied beim Verband Swiss e-Mobility.

### Mitgliedschaften in Interessenverbänden

Organisation	Aufgabengebiete
Schweizer Bauernverband (SBV)	Sektionsbeitrag/Mitgliederbeitrag
Schweizer Obstverband (SOV)	Vermarktungsplanung, Werbung Schweizer Obst, Qualitätsförderung, Information und Ausbildung
SWISSCOFEL (Verband des Schweizerischen Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels)	Darlegung und Vertretung der Mitgliederinteressen zur effizienten und praxisgerechten Erzielung von Markterfolgen
Schweizer Brauerei-Verband	Förderung der beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Brauerei-Unternehmen, Förderung der Rationalisierung im Braugewerbe durch Normierungen, Forschungen und Erfahrungsaustausch

### Erläuterungen

- Aufgeführt sind Mitgliedschaften mit Beiträgen von  $\geq$  CHF 50 000 pro Jahr.
- Entspricht GRI 102 – 13.

### Weitere Beiträge an Interessenverbände

Organisation	Verwendungszweck	2020 CHF	2019 CHF	2018 CHF
Schweizer Bauernverband (SBV)	Unterstützung Basiskommunikation	100 000	100 000	100 000
Interessengemeinschaft Genossenschaftsunternehmen (IGG)	Beitrag zur Förderung der Bekanntheit und Akzeptanz der genossenschaftlichen Organisationsform	100 000	101 000	101 000
AgroCleanTech	Beiträge zur Unterstützung von Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in der Landwirtschaft	75 000	100 000	100 000
digitalswitzerland	Unterstützung für die Digitalisierung und die Lösung entsprechender politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen (siehe Seite 45)	50 000	–	–

#### Erläuterungen

- Aufgeführt sind Beiträge von  $\geq$  CHF 50 000 pro Jahr.
- Entspricht GRI 102 – 13.

### Politische Unterstützungen

Organisation	Verwendungszweck	2020 CHF	2019 CHF	2018 CHF
Nationale Begleitgruppe Trinkwasserinitiative	Aufklärungskampagne «Wir schützen, was wir lieben»	–	200 000	–
Allianz gegen die extremen Agrarinitiativen	Beitrag zur Abstimmungskampagne gegen die Initiativen «Trinkwasser» und «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide»	200 000	–	–

#### Erläuterungen

- Aufgeführt sind Beiträge an politische Parteien, Personen oder Organisationen von  $\geq$  CHF 50 000 pro Jahr.
- Entspricht GRI 415 – 1.

## Stakeholder-Dialoge

Stakeholder/Gesprächspartner	Gesprächsthemen
Schweizer Tierschutz STS/Geschäftsleitung	Absatzoffensive Labelfleisch, Essen mit Herz, Stallkontrolle für IP-Suisse, Agrarpolitik 22+
Max Havelaar/Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, Chancen für neue Artikel, Projekte und Ziele Max Havelaar
Migros/Einkäufer, Umwelt- und Nachhaltigkeitsverantwortliche	Legehennen und Eiermarkt (Tierwohl, Vermeidung des Tötens männlicher Küken)
Coop/Einkäufer, Umwelt- und Nachhaltigkeitsverantwortliche	Reduktion von Packmaterial und Kunststoffverpackungen
SV Group/Einkäufer, Umwelt- und Nachhaltigkeitsverantwortliche	Flugware, nicht fossil beheizte Gewächshäuser, Regionalität und Saisonalität
Compass Group/Einkäufer, Umwelt- und Nachhaltigkeitsverantwortliche	Systempartner für Abnahme von älteren Legehennen (Verwendung als Suppenhühner anstelle Biogas)
My Climate/Projektleiterin, Kampagnenleiter	Diverse Projekte mit Schwerpunkt Logistik und CO <sub>2</sub>
IP Suisse/Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
IP Suisse/Geschäftsführer und Fachspezialisten	IPS-Punktesysteme Pflanzenschutzmittel und IPS-Punktesystem Klimaschutz, Fachgruppe Klimaschutz Landwirtschaft fenaco, Nachhaltigkeitsberichterstattung GRI, Initiative Lebendiger Obstgarten, Relaunch Agri Natura
Regionaler Wirtschaftsbeirat Mittelland der Schweizerischen Nationalbank	Austausch über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der diversen Wirtschaftssektoren
Schweizer Kälbermäster-Verband (SKMV)/Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Suisseporcs/Präsident und Geschäftsführer	Austausch, Standortbestimmung, gemeinsame Projekte
Bio-Suisse/Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, Standortbestimmung, Abgleich von Herausforderungen und Chancen
Schweizer Bauernverband (SBV)/Präsident und Geschäftsleitung	Austausch, Besprechung gemeinsamer Projekte und Aktivitäten
AgroCleanTech/Vorsitzende der Geschäftsleitung	Koordination und Durchführung gemeinsamer Projekte und Aktivitäten
Gewerkschaften Syna und Unia/Fachbereichsverantwortliche	Lohnleichheitsdialog, Verhandlungen über Lohnrunden und Gesamtarbeitsverträge

**Erläuterungen**

- *In dieser Liste aufgeführt sind Spitzengespräche mit Beteiligung der Geschäftsleitung der fenaco ohne primäre finanziellen Interessen, welche mit Nachhaltigkeitszielen oder -projekten in Zusammenhang stehen.*
- *Alle aufgeführten Dialoge werden protokolliert und die Ergebnisse sowie Massnahmen im Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit und Innovation diskutiert.*
- *Zusätzlich finden allgemeine CEO-Gespräche mit Kunden, Behörden und Institutionen zu diversen Themen statt.*
- *Entspricht GRI 102 – 43 und GRI 102 – 21.*

**Datenschutz**

2019 hat die fenaco Genossenschaft einen Datenschutzverantwortlichen bestimmt. 2020 wechselte er von der Dienstleistungseinheit IT in die Dienstleistungseinheit Recht & Compliance. Dies im Hinblick auf die zunehmende rechtliche Bedeutung des Datenschutzes. Nach Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung in der EU und im Fürstentum Liechtenstein 2018 hat das Schweizer Parlament im Herbst 2020 das neue Datenschutzgesetz für die Schweiz angenommen. Dieses wird 2022 ohne Übergangsfrist in Kraft treten. Der Europäische Gerichtshof hat 2020 zudem zwei wegweisende Urteile gefällt, welche zum einen die Cookies auf Websites, zum andern den Datenaustausch mit dem Ausland betreffen. Letzteres zielt insbesondere auf Cloud-Speicher oder Anwendungen ab, welche sich ausserhalb der EU befinden, und ist daher von Relevanz für eine Vielzahl der SGE/DE der fenaco.

**digitalswitzerland**

Der Dachverband digitalswitzerland ging 2020 hervor aus dem Zusammenschluss des 1980 gegründeten Dachverbands ICTswitzerland und der 2015 geschaffenen Organisation digitalswitzerland, bei der auch die fenaco Mitglied war. digitalswitzerland setzt sich dafür ein, dass das Potenzial digitaler Technologien von den Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik, Forschung und Lehre sowie von der breiten Öffentlichkeit anerkannt, gefördert und genutzt wird. Dem Dachverband gehören mehr als 220 Mitglieder aus der ganzen Schweiz an.



# Gesellschaft

## Unser Anspruch

Wir engagieren uns für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum.

### **Damit meinen wir:**

- Arbeitsplätze und Zukunftsperspektiven in ländlich geprägten Regionen der Schweiz
- Verbundenheit mit Bäuerinnen und Bauern und die Nähe zu den Konsumentinnen und Konsumenten
- Grundversorgung auf dem Land
- Positive Wahrnehmung bei der urbanen Bevölkerung
- Veränderte Bedürfnisse aufgrund der demografischen Entwicklung

## Relevanz

Die Landwirtschaft befindet sich in einem permanenten Wandel. Der Strukturwandel hält unvermindert an. Heute zählt die Schweiz noch rund 49 400 Landwirtschaftsbetriebe, im Jahr 1995 – kurz nach der Gründung der fenaco – waren es noch rund 80 000. Ebenfalls ging die landwirtschaftliche Nutzfläche geringfügig zurück. Ein Indiz für den schleichenden Kulturlandverlust. Diese Entwicklung findet tendenziell in den bevorzugten Lagen im Flach- und Mittelland statt. Im Berggebiet kann vom Betriebseinkommen eine Familie oftmals nicht mehr leben und es müssen Nebenerwerbe angenommen werden. Parallel dazu leben immer mehr Menschen in Agglomerationen, zentrumsnahen Orten oder Städten. Dies führt dazu, dass in ländlichen Regionen wichtige Infrastrukturen wie Dorfläden, Poststellen, Bankomaten oder Restaurants zunehmend verschwinden.

	2020	2015	2010	2005	2000
Anzahl aktive Landwirtschaftsbetriebe Haupt- und Nebenerwerb	49 400	53 500	59 000	63 500	70 500
Landwirtschaftliche Nutzfläche Schweiz	1 044 000 ha	1 050 000 ha	1 052 000 ha	1 065 000 ha	1 072 000 ha
Durchschnittliche Fläche/Betrieb	21.2 ha	19.7 ha	17.8 ha	16.7 ha	15.2 ha

Quelle: Schweizerischer Bauernverband und Bundesamt für Statistik

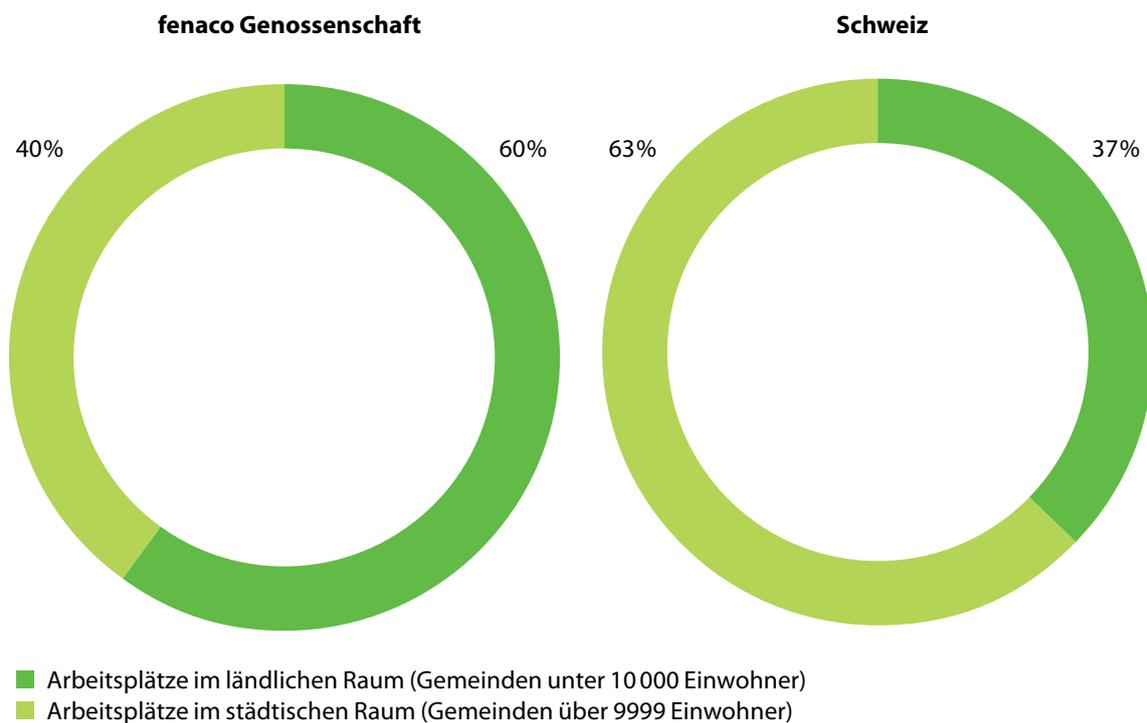
## Ziele

Nr.	Zielsetzung	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
6	Förderung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Mind. 1,5 × höherer Anteil an fenaco Arbeitsplätzen in Gemeinden < 10 000 EW als der CH-Wert	2025	

## Reporting

### Arbeitsplätze im ländlichen Raum

	2020	2019	2018
Anteil der fenaco Arbeitsplätze in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	60%	71%	71%
Anteil der Schweizer Arbeitsplätze in Gemeinden unter 10 000 Einwohnern	37%	38%	38%
Verhältnis fenaco : Schweiz	1.6	1.9	1.9



Verteilung der Arbeitsplätze auf den ländlichen und städtischen Raum in der fenaco Genossenschaft und in der Schweiz 2020

### **Erläuterungen**

- Datenbasis für die Arbeitsplätze in der Schweiz bilden die Kennzahlen zu den Gemeinden des Bundesamts für Statistik aus dem Jahr 2019.
- Für den «ländlichen Raums» liegt keine offizielle Definition vor. Die fenaco zählt dazu Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.
- Die Gemeinde Sursee, in welcher sich viele Arbeitsplätze der fenaco befinden, hat im Jahr 2019 die Einwohnerzahl von 10 000 überschritten und wird daher neu dem städtischen Raum zugerechnet. Dies führt 2020 zu einer deutlichen Veränderung der Kennzahl.

## Entwicklung und Auswirkungen von Infrastrukturinvestitionen

### Übersicht Investitionen in Sachanlagen

	2020 Mio. CHF	2019 Mio. CHF	2018 Mio. CHF
Investitionen in Sachanlagen	145.1	149.9	159.1

### Einzelinvestitionen

Projekt	Betrag Mio. CHF	Beschrieb
<b>LANDI Neubauten in Murten (FR)</b> LANDI Seeland AG	13.4	Der doppelstöckige Neubau umfasst einen LANDI Laden, eine Tankstelle mit zwei Schnell-Ladestationen für Elektrofahrzeuge und einen TopShop. Im Obergeschoss befindet sich ein kulturlandschonendes Parkdeck mit 75 Parkplätzen. Dank einem neuen Fuss- und Radweg zum Bahnhof ist der Standort auch für den nicht-motorisierten Verkehr gut erschlossen. Beheizt wird das Gebäude mittels Fernwärme der Industriellen Betriebe Murten. Die verglaste Fassadenfläche mit kippbaren Oblichtfenstern ermöglicht eine natürliche Belüftung der Ladenfläche. Der gedeckte Aussenbereich wird mit einem Oblicht natürlich belichtet. Auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage mit einer Solarmodulfläche von 840 m <sup>2</sup> und einer Leistung von 155 kWp installiert. Der berechnete Eigenverbrauchsanteil liegt bei 79 Prozent. Durch den Neubau wurden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.
<b>LANDI Neubauten in Visp (VS)</b> LANDI Oberwallis AG	12.0	Der doppelstöckige Neubau vereint ein Agrar Center, einen LANDI Laden und eine Tankstelle mit TopShop an einem Standort. Nebst den erstellten Stützmauern handelt es sich um einen Holzbau aus Schweizer Holz. 44 der 62 Parkplätze wurden auf einem kulturlandschonenden Parkdeck realisiert. Das Gebäude wird mittels Holzpellets beheizt. Auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage mit einer Solarmodulfläche von rund 1040 m <sup>2</sup> und einer Leistung von 148 kWp installiert. Der berechnete Eigenverbrauchsanteil liegt bei 77 Prozent. Durch den Neubau wurden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

Projekt	Betrag Mio. CHF	Beschrieb
<b>LANDI Neubauten in Chur (GR)</b> LANDI Graubünden AG	8.5	Der Neubau in Chur umfasst einen LANDI Laden und eine Tankstelle mit TopShop. Auf dem Dach ist eine Photovoltaikanlage mit einer Solarmodulfläche von rund 560 m <sup>2</sup> und einer Leistung von 118 kWp installiert. Der berechnete Eigenverbrauchsanteil liegt bei 85 Prozent. Die Heiz- und Kühlenergie wird vom Energienetz der Stadt Chur bezogen und mittels Wärmepumpe oder Kältemaschine auf die richtige Temperatur aufbereitet. Mit Ausnahme der Kundenzonen wurde der ganze Standort mit Bewegungsmeldern ausgestattet, um unnötige Lichtnutzung zu verhindern. Durch den Neubau wurden 17 neue Arbeitsplätze geschaffen.
<b>Truck Center in Ohringen (ZH)</b> TRAVECO Transporte AG	9.3	Mit dem Truck Center Ohringen spart TRAVECO dank kürzeren Fahrten für Werkstattbesuche und zur Waschanlage jährlich mehr als 30 Tonnen CO <sub>2</sub> ein. Zudem werden die Standtage der in der Ostschweiz stationierten Lastwagen deutlich reduziert. Weiter erhöht der Pikettendienst mit der mobilen Werkstatt die Betriebssicherheit der Flotte. Die Nutzfahrzeugwerkstatt verfügt über eine Luft-/Wasserwärmepumpe sowie eine Photovoltaikanlage. Von den im ersten Jahr produzierten 54 000 kWh Strom konnten 92 Prozent direkt im Truck Center verwendet werden. Von der eigenen Stromproduktion profitiert zudem die Nutzfahrzeugwaschstrasse, welche über eine eigene Wasseraufbereitungsanlage verfügt. Als Ersatz- und Flottenpersonenwagen stehen vier Hyundai Kona im Einsatz, welche mit den Elektroladestellen vor Ort geladen werden. Im Truck Center Ohringen wurden 14 neue Arbeitsplätze geschaffen.
<b>Obstkühlhaus in Perroy (VD)</b> fenaco Landesprodukte	6.9	Die neue Kühllhalle von fenaco Landesprodukte bietet Platz für bis zu 2750 Tonnen Kernobst. Damit stieg die Gesamtlagerkapazität in Perroy auf 10 000 Tonnen. Die neue Anlage ist mit der sogenannten Dynamic-Controlled-Atmosphäre-Technologie ausgestattet. Diese ermöglicht eine besonders lange Lagerung des einheimischen Kernobsts ohne Qualitätsverlust. Auf dem Dach der neuen Halle befindet sich eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 307 kWp. Die Produktion wird zu 94 Prozent am Standort verbraucht.
<b>Innensanierung Silo 1 – 3 Hofmatt in Herzogenbuchsee (BE)</b> UFA AG	5.4	Mit der Unterhaltsinvestition wurde die Nutzungsdauer der Betonsiloanlage wesentlich verlängert und ein rohstoffintensiver Neubau hinausgezögert. Dank der Sanierung können die Rohwaren bei verbesserten Bedingungen gelagert werden, was den Nachbehandlungsbedarf reduziert. Durch die Optimierung der Oberflächenbeschaffenheit erhöhte sich die Fließbarkeit der Rohwaren. Dadurch braucht es weniger risikoreiche Arbeiten in den Zellen, was sich positiv auf die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden auswirkt.

### **Erläuterungen**

- Aufgelistet werden alle Einzelinvestitionen im Umfang von  $\geq$  CHF 5 Mio.
- Es werden jene Investitionen ausgewiesen, die im Laufe des Berichtsjahres abgeschlossen und in Betrieb genommen wurden.
- Entspricht GRI 203-1.

### **Partnerschaftsvereinbarung mit der Schweizer Berghilfe**

2015 unterzeichnete die fenaco Genossenschaft eine Partnerschaftsvereinbarung mit der Schweizer Berghilfe. Damit trägt die fenaco den erschwerten Rahmenbedingungen der Bergregionen Rechnung. Finanziell unterstützt werden Projekte, die von aktiven Landwirtinnen und Landwirten oder landwirtschaftlichen Gemeinschaften in Eigeninitiative geplant werden und ihnen eine bessere wirtschaftliche Zukunft versprechen. Die Partnerschaft wurde 2020 um fünf Jahre bis 2025 verlängert. 2020 konnte leider kein Projekt unterstützt werden, da keines der eingereichten Projekte den Kriterien der fenaco entsprach.

### **Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle**

Per 1. Juli 2015 hat die fenaco Genossenschaft einen Fonds für landwirtschaftliche Not- und Härtefälle geöffnet. Mit ihm will sie rasch und unbürokratisch helfen, wenn Landwirtschaftsbetriebe durch Elementarschäden oder andere Ereignisse wirtschaftlich betroffen sind. Die Anträge auf Hilfeleistung erfolgen über die örtliche LANDI. Ist diese bereit, einen Drittel der benötigten Soforthilfe zu übernehmen, steuert die fenaco die restlichen zwei Drittel aus ihrem Nothilfefonds bei. Im Berichtsjahr wurden folgende Unterstützungen geleistet:

<b>Not- und Härtefälle</b>	<b>Beteiligte LANDI</b>	<b>Totalbetrag</b>
Scheunenbrand in Oey (BE)	LANDI Diemtigtal	CHF 6 000
Brandfall Stall in Le Mouret (FR)	LANDI Sarine	CHF 3 000
Unfall mit Todesfolge in Wynigen (BE)	LANDI Wynigen	CHF 10 000
Unfall / Krankheit eines Landwirts in Zollbrück (BE)	LANDI Langnau	CHF 1 500
Brand Bauernhaus in Signau (BE)	LANDI Langnau	CHF 5 000
Botulismusbefall von Kühen in Boll (BE)	LANDI Vechigen	CHF 10 000
Brand Bauernhaus in Saanenmöser (BE)	LANDI Simmental-Saenenland	CHF 5 000
Brand Alphütte in Diemtigtal (BE)	LANDI Simmental-Saenenland	CHF 5 000
Salmonellenbefall von Kühen in Autafond (FR)	LANDI Sarine SA	CHF 3 000

**Grundversorgung auf dem Land während der Corona-Pandemie**

In der Corona-Pandemie leistete die fenaco einen wichtigen Beitrag, um die Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs sowie der Landwirtschaft mit Produktionsmitteln sicherzustellen. Diese Leistung anerkannte das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) mit der Bestätigung der Systemrelevanz. Im April übernahm die fenaco zusammen mit weiteren Schweizer Detailhändlern zudem die Distribution der vom Bund beschafften Hygienemasken an die Bevölkerung. Sie wurden in den Volg und LANDI Läden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Drittmietern, die von Lockdown-Massnahmen betroffen waren, gewährte die fenaco einen freiwilligen Mietzinserslass.

**Sensibilisierung für Schweizer Produkte**

Im Juni 2020 wurde in Sursee (LU) die RAMSEIER Erlebniswelt eröffnet. Im modernen Holzbau erleben die Besucherinnen und Besucher auf interaktive Art und Weise, wie der Apfel vom Baum in die Flasche gelangt. In der Ausstellung werden den Konsumentinnen und Konsumenten die Mehrwerte der Schweizer Lebensmittelproduktion anschaulich vermittelt.



# Mitarbeitende

## Unser Anspruch

Wir sind eine offene, für die Zukunft gerüstete Arbeitgeberin, und sind für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv.

### **Damit meinen wir:**

- Faire, gleichberechtigte, wettbewerbsfähige Anstellungsbedingungen
- Wertorientierte, partnerschaftliche, lösungsorientierte, situativ angepasste Führungskultur
- Unsere Mitarbeitenden sind anerkannt, beliebt und sicher
- Förderung unserer Kompetenzen durch Bildungsprogramme mit internen Referentinnen und Referenten
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Kommunikative Netzwerkorganisation

## Relevanz

Gute Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer finden ihren Ausdruck in einem angenehmen Betriebsklima. Basis bildet die vorurteilslose Achtung der Persönlichkeit aller Mitarbeitenden, Gleichberechtigung, Gerechtigkeit, Loyalität, gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ist ein wichtiger Pfeiler für die konstante Entwicklung des Unternehmens. Sie leistet einen zentralen Beitrag zur individuellen Förderung der Mitarbeitenden und zur Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen. Auch die Nachwuchsförderung sowie die Sicherung von neuem Wissen und Können durch gut ausgebildete, junge Mitarbeitende ist eine Aufgabe, die vermehrt an Wichtigkeit gewinnt, wenn eine Unternehmung konkurrenzfähig bleiben will.

## Ziele

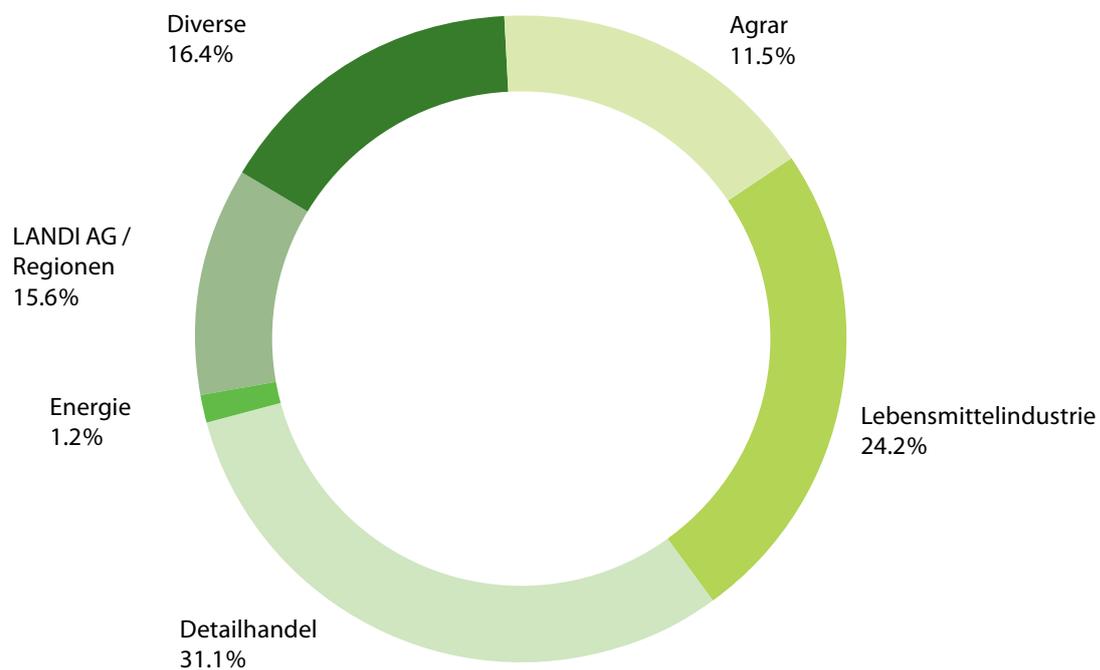
Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
7	Erhöhung des Frauenanteils im Kader	Jährlich steigende Werte	2025	
8	Reduktion der Fluktuationsrate	Jährlich sinkende Werte pro SGE/DE	2025	
9	Stabilisierung der Mitarbeiter-Absenztage	Stabile Krankheits- und Berufsunfalltage pro SGE/DE	2022	

## Reporting

## Anzahl Mitarbeitende

	2020		2019		2018	
	Personen	FTE	Personen	FTE	Personen	FTE
Agrar	1 254	1 137	1 247	1 121	1 263	1 147
Lebensmittelindustrie	2 655	2 456	2 625	2 427	2 575	2 326
Detailhandel	3 405	2 627	3 132	2 414	3 042	2 319
Energie	134	129	110	104	123	108
LANDI AG/Regionen	1 712	1 286	1 670	1 255	1 624	1 214
Diverse	1 801	1 639	1 798	1 608	1 700	1 546
<b>Total fenaco</b>	<b>10 961</b>	<b>9 272</b>	<b>10 582</b>	<b>8 929</b>	<b>10 328</b>	<b>8 660</b>
davon Lernende	560	560	546	546	538	538
davon Praktikanten	12	10	17	13	28	21
davon Temporäre	279	211	209	144	304	213

FTE = Vollzeitäquivalente



Mitarbeiteranteil (Personen) je Division am Gesamtpersonalbestand 2020

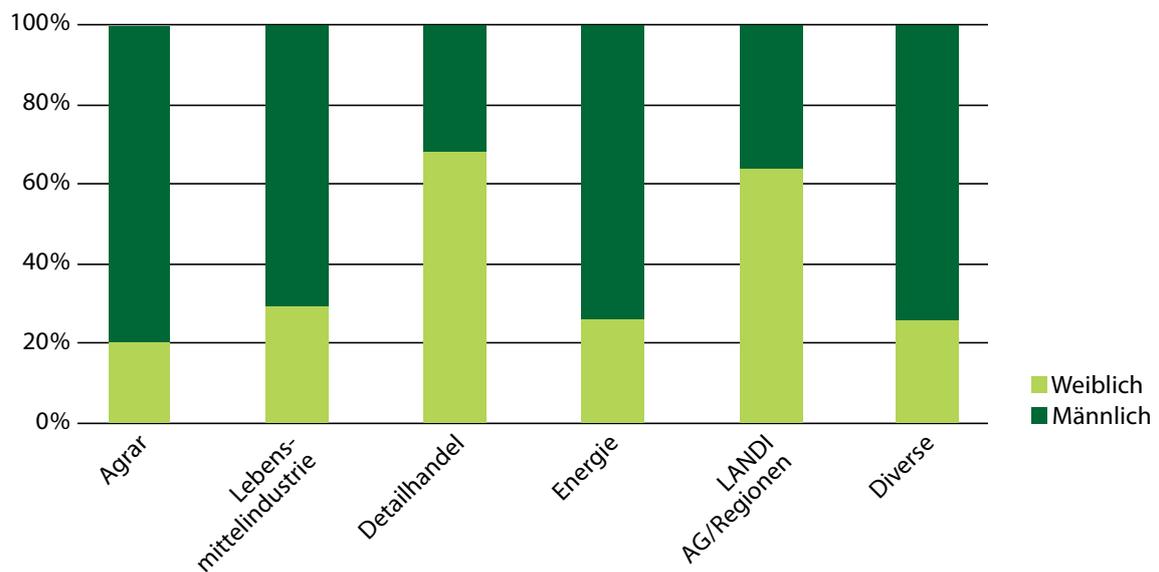
### **Erläuterungen**

- Die Anzahl Personen und die Vollzeitäquivalente gelten per Stichtag 31.12.
- Temporäre sowie Praktikantinnen und Praktikanten fließen in die Statistik ein, wenn sie direkt von der fenaco angestellt sind (nicht via Dritte) und am 31.12. in einem Anstellungsverhältnis standen.
- Entspricht GRI 102–8.

### Mitarbeitende nach Geschlecht

	Frauen						Männer					
	2020		2019		2018		2020		2019		2018	
	Per- sonen	FTE										
Agrar	256	202	253	198	259	189	998	935	994	924	1 004	958
Lebensmittel- industrie	777	635	780	643	839	661	1 878	1 821	1 845	1 784	1 736	1 665
Detailhandel	2 322	1 665	2 126	1 505	2 092	1 461	1 083	962	1 006	909	950	858
Energie	35	32	26	23	29	23	99	97	84	81	94	85
LANDI AG/ Regionen	1 093	768	1 066	745	1 026	705	619	518	604	510	598	509
Diverse	462	373	486	376	428	344	1 339	1 266	1 312	1 233	1 272	1 202
<b>Total fenaco</b>	<b>4 945</b>	<b>3 674</b>	<b>4 716</b>	<b>3 453</b>	<b>4 673</b>	<b>3 383</b>	<b>6 016</b>	<b>5 598</b>	<b>5 845</b>	<b>5 441</b>	<b>5 655</b>	<b>5 277</b>
davon Lernende	300	300	309	309	302	300	260	260	237	237	236	236
davon Prak- tikanten	6	5	5	4	8	8	6	5	12	9	13	13
davon Temporäre	125	84	99	63	165	99	153	128	110	78	139	114

FTE = Vollzeitäquivalente



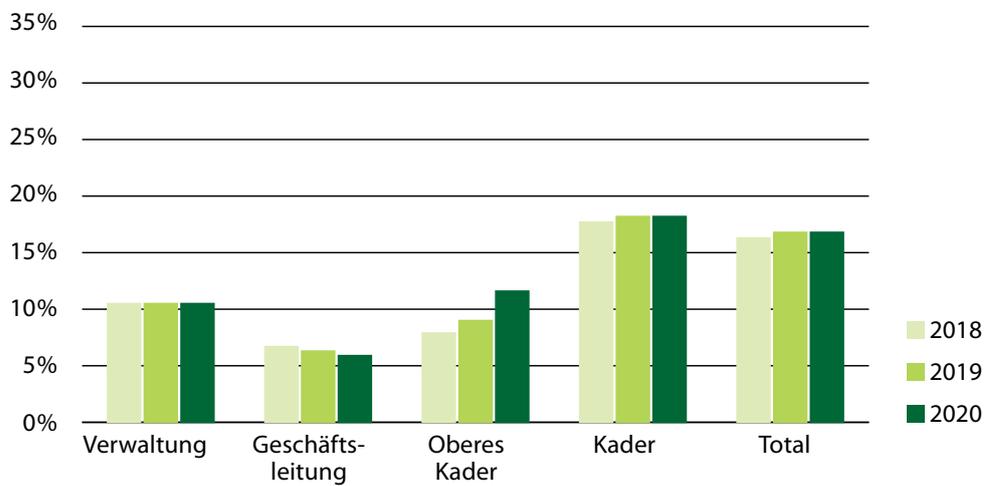
Geschlechteranteil (Personen) nach Geschäftsfeld 2020

**Erläuterungen**

- Die Anzahl Personen und die Vollzeitäquivalente gelten per Stichtag 31.12.
- Temporäre sowie Praktikantinnen und Praktikanten fließen in die Statistik ein, wenn sie direkt von der fenaco angestellt sind (nicht via Dritte) und am 31.12. in einem Anstellungsverhältnis standen.
- Entspricht GRI 405 – 1

### Geschlechteranteil auf den Führungsebenen

Kaderstufe	Frauen Total	Frauen <30	Frauen 30-50	Frauen >50	Männer Total	Männer <30	Männer 30-50	Männer >50
Verwaltung	10.5%	0.0%	5.3%	4.3%	89.5%	0.0%	21.1%	68.4%
Geschäftsleitung	5.9%	0.0%	0.0%	5.9%	94.1%	0.0%	64.7%	29.4%
Oberes Kader	11.6%	0.0%	6.9%	5.0%	88.4%	0.6%	38.7%	49.2%
Kader	18.2%	2.1%	11.9%	4.2%	81.8%	4.9%	44.7%	32.3%
<b>Total</b>	<b>16.8%</b>	<b>1.7%</b>	<b>10.9%</b>	<b>4.2%</b>	<b>83.2%</b>	<b>4.2%</b>	<b>44.0%</b>	<b>35.0%</b>



3-Jahres-Entwicklung des Frauenanteils in Kaderpositionen

Zur Förderung des Frauenanteils auf allen Kaderstufen sind folgende Massnahmen in Umsetzung oder vorgesehen:

- Impulsprogramm «en avant» zur Erhöhung des Frauenanteils im Kader: 3-teiliges Programm mit 12 Frauen aus dem mittleren Kader zur Erkennung von Strukturen und Mechanismen, die das Vorankommen von Frauen innerhalb der fenaco hemmen respektive fördern, und Ableitung entsprechender Massnahmen.
- fenaco-LANDI Führungstraineeprogramm zur Ausbildung zukünftiger Kadermitglieder: Seit der Einführung 2014 haben 9 Personen die Ausbildung absolviert, davon 7 Frauen. Alle sind bis heute bei der fenaco-LANDI Gruppe tätig. Zurzeit befinden sich 5 Personen in Ausbildung, darunter 3 Frauen.
- Quercheck bei der Bildung von gemischten Arbeitsgruppen und Teams, um eine angemessene Vertretung beider Geschlechter zu erreichen.
- Ermöglichen/Fördern von Teilzeitarbeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Potenzialanalyse ambitionierter Mitarbeiterinnen mit aktivem Nachfragen der Führungsbereitschaft und Förderung durch ABS (Anerkannt – Beliebt – Sicher) sowie Ausbildung
- Laufbahnplanung nach Lebensphasen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### **Erläuterungen**

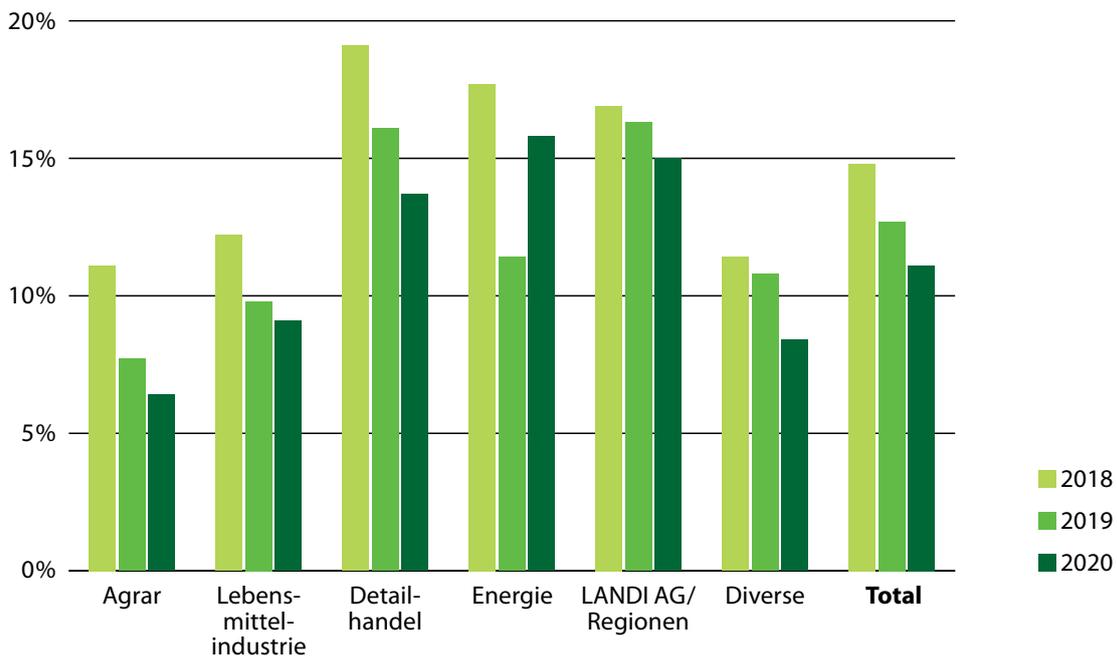
- *Auf Stufe Geschäftsleitung haben sich die Anzahl sowie das prozentuale Geschlechterverhältnis vorübergehend verändert, da bei einem Mitglied die Pensionierung bevorsteht und ihr Nachfolger bereits in die Geschäftsleitung gewählt wurde.*
- *Entspricht GRI 415 – 1.*

## Mitarbeiterfluktuation

Geschäftsfeld	2020		2019		2018	
	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate	Anzahl Austritte	Fluktuationsrate
Agrar	67	6.4%	79	7.7%	124	11.1%
Lebensmittelindustrie	210	9.1%	229	9.8%	308	12.2%
Detailhandel	386	13.7%	434	16.1%	548	19.1%
Energie	19	15.8%	12	11.4%	12	17.7%
LANDI AG/Regionen	234	15.0%	250	16.3%	276	16.9%
Diverse	136	8.4%	168	10.8%	174	11.4%
<b>Total fenaco</b>	<b>1 052</b>	<b>11.1%</b>	<b>1 172</b>	<b>12.7%</b>	<b>1 442</b>	<b>14.8%</b>

Geschäftsfeld	Häufigster Austrittsgrund			2. häufigster Austrittsgrund			3. häufigster Austrittsgrund		
	2020	2019	2018	2020	2019	2018	2020	2019	2018
Agrar	L	L	L	G	B	G	B	D	A
Lebensmittelindustrie	L	L	L	J	J	J	G	A	G
Detailhandel	L	L	L	G	G	G	J	J	J
Energie	L	L	L	G	G	C	B	B/A	A
LANDI AG/Regionen	L	L	L	G	J	G	J	G	J
Diverse	L	L	L	G	G	G	J	C	A
<b>Total fenaco</b>	<b>L</b>	<b>L</b>	<b>L</b>	<b>G</b>	<b>G</b>	<b>G</b>	<b>J</b>	<b>J</b>	<b>J</b>

- A = Unbefriedigende Arbeit/Kompetenzen
- B = Vorgesetzter/Team/Betriebsklima
- C = Arbeitsort/Arbeitsweg
- D = Fehlende Aus-, Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- E = Unbefriedigende Entlohnung
- F = Unbefriedigende Arbeitszeit/Ferien
- G = Disziplinarische Gründe/ungenügende Leistung
- H = Fristlose Entlassung
- I = Mutterschaft
- J = Gesundheitliche Gründe
- K = Weiterbildung
- L = Branchen- oder Berufswechsel/Neuorientierung



3-Jahres-Entwicklung der Fluktuationsrate

Zur Reduktion der Fluktuationsrate sind folgende Massnahmen in Umsetzung oder vorgesehen:

- Ermöglichen/Fördern von Teilzeitarbeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Laufbahnplanung gemäss Potenzialanalyse
- Modelle für Sabbatical (differenziert nach Dienstaltersgruppe und Kaderstufe)
- Einführung flexibler Arbeitszeitmodellen (differenziert nach Pensum, Arbeitszeiten und Arbeitsort)
- Analyse und Reduktion der Anstellungsfluktuation < 1 Jahr

### **Erläuterungen**

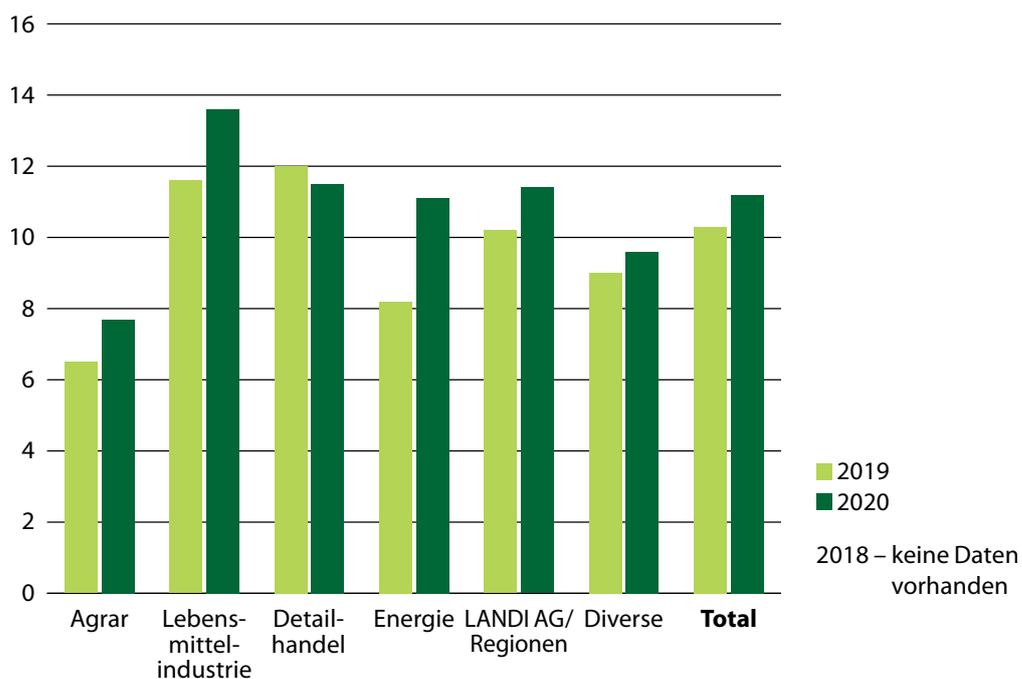
- Die Differenzierung der Fluktuationsrate nach Geschlecht ist aus IT-Gründen nicht möglich.
- Die Fluktuationsrate in Prozent berechnet sich aus dem Verhältnis der Anzahl Personen, welche die fenaco verlassen haben, zur gesamten Anzahl der beschäftigten Personen.
- Die Aufteilung der Fluktuationsrate nach Altersgruppen wird in der fenaco zurzeit nicht erfasst. Alternativ dazu erfasst und veröffentlicht die fenaco die häufigsten Austrittsgründe.
- Praktikantinnen und Praktikanten, Lernende und Temporäre sind in der Fluktuationsrate nicht berücksichtigt.
- Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 401 – 1.

## Absenzen

### Durchschnittliche Anzahl gesundheitsbedingte Absenztage pro Jahr

Geschäftsfeld	2020			2019	2018
	Frauen	Männer	Total	Total	Total
Agrar	8.0	7.7	7.7	6.5	–
Lebensmittelindustrie	18.4	11.7	13.6	11.6	–
Detailhandel	11.5	11.3	11.5	12.0	–
Energie	14.3	10.2	11.1	8.2	–
LANDI AG / Regionen	12.4	10.1	11.4	10.2	–
Diverse	9.0	9.8	9.6	9.0	–
<b>Total fenaco</b>	<b>12.6</b>	<b>10.3</b>	<b>11.2</b>	<b>10.3</b>	–

Tage



Entwicklung der durchschnittliche Anzahl gesundheitsbedingter Absenztage der 3 letzten Jahre.

**Durchschnittliche Abwesenheitsrate (in Prozent)**

Geschäftsfeld	2020				2019				2018			
	K	BU	NBU	Total	K	BU	NBU	Total	K	BU	NBU	Total
Agrar	2.24	0.23	0.59	3.06	1.94	0.25	0.38	2.58	–	–	–	–
Lebensmittelindustrie	4.50	0.39	0.50	5.39	3.73	0.36	0.50	4.59	–	–	–	–
Detailhandel	3.59	0.26	0.38	4.23	4.00	0.30	0.46	4.76	–	–	–	–
Energie	3.79	0.00	0.60	4.39	2.62	0.02	0.64	3.27	–	–	–	–
LANDI AG / Regionen	3.76	0.27	0.50	4.54	3.25	0.26	0.52	4.03	–	–	–	–
Diverse	2.91	0.40	0.48	3.80	2.70	0.46	0.41	3.56	–	–	–	–
<b>Total fenaco</b>	<b>3.58</b>	<b>0.31</b>	<b>0.47</b>	<b>4.37</b>	<b>3.31</b>	<b>0.33</b>	<b>0.46</b>	<b>4.10</b>	–	–	–	–

K = Krankheit BU = Berufsunfall NBU = Nichtberufsunfall

**Durchschnittliche Abwesenheitsrate (in Prozent) nach Geschlecht**

Geschäftsfeld	Männer 2020				Frauen 2020			
	K	BU	NBU	Total	K	BU	NBU	Total
Agrar	2.12	0.26	0.66	3.04	2.81	0.10	0.27	3.18
Lebensmittelindustrie	3.68	0.39	0.57	4.64	6.59	0.40	0.33	7.31
Detailhandel	3.11	0.31	0.42	3.84	3.89	0.23	0.35	4.47
Energie	2.38	0.00	0.77	3.15	8.86	0.00	0.00	8.86
LANDI AG / Regionen	2.12	0.29	0.34	2.74	6.16	0.24	0.74	7.14
Diverse	2.86	0.49	0.53	3.88	3.07	0.14	0.35	3.56
<b>Total fenaco</b>	<b>2.93</b>	<b>0.35</b>	<b>0.51</b>	<b>3.80</b>	<b>4.66</b>	<b>0.25</b>	<b>0.40</b>	<b>5.31</b>

K = Krankheit BU = Berufsunfall NBU = Nichtberufsunfall

Im Berichtsjahr wurde ein Anstieg der Absenzenstunden aufgrund von Kurzzeitkrankheiten um 8,7 Prozent festgestellt. Hauptgrund dafür war die Corona-Pandemie. Dank umfassenden Schutzkonzepten konnte die Anzahl Erkrankungsfälle jedoch stets auf einem überschaubaren Niveau gehalten werden. Während der gesamten Corona-Pandemie gewährte die fenaco zudem eine 100%ige Lohnforzahlung für nachfolgende Sonderabsenzen. Insgesamt beliefen sich diese Mehrkosten auf rund CHF 2 Mio.

- a) Absenzen von Mitarbeitenden mit zusätzlichen coronabedingten Betreuungsaufgaben (z. B. infolge Schulschliessungen)
- b) Absenzen von Mitarbeitenden in Kontaktquarantäne
- c) Absenzen von besonders gefährdeten Personen

Zur Stabilisierung der Anzahl Absenzen sind folgende Massnahmen in Umsetzung oder vorgesehen:

- Absenzenmanagement und Rückkehrgespräche
- Förderung und Intensivierung von Wertschätzung, ABS (Anerkannt – Beliebt – Sicher) und individueller Führung
- Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle je nach Pensum, Arbeitszeiten und Arbeitsort
- Ausbau des Gesundheitsschutzes (= Software, z. B. Ergonomie, Prävention)
- Ausbau der Arbeitssicherheit (= Hardware, z. B. Arbeitsumgebung, Staubbelastung, Schutzausrüstung)

### **Erläuterungen**

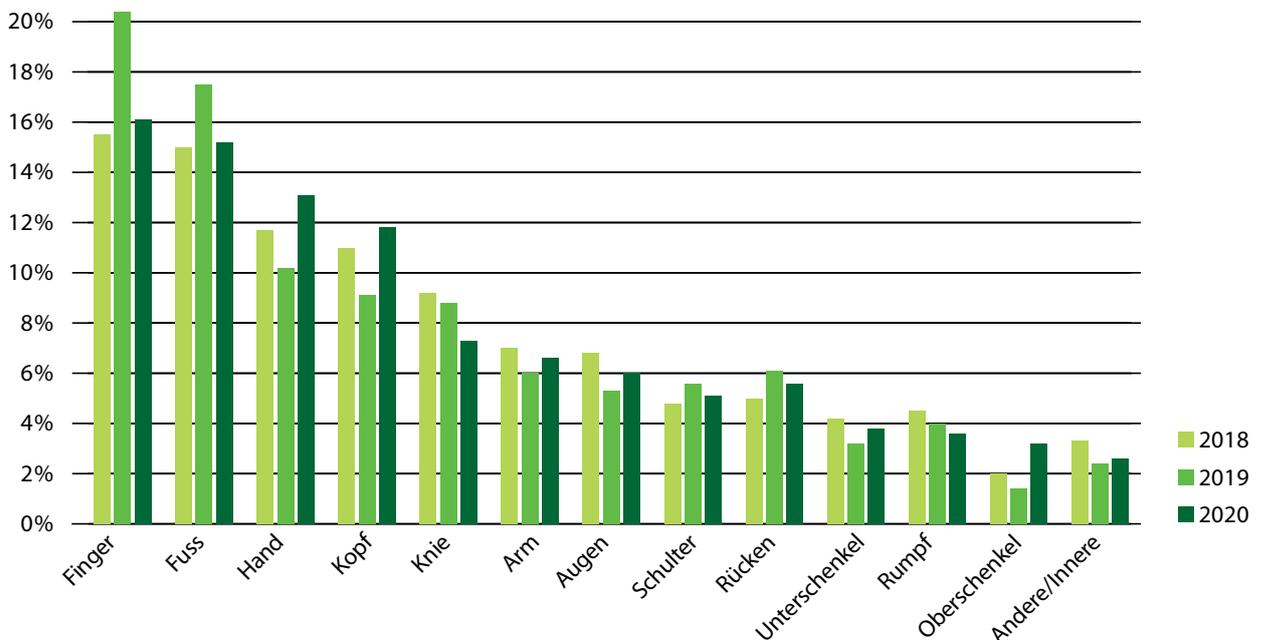
- Die Durchschnittswerte verstehen sich pro Vollzeitäquivalent (FTE).
- Die Abwesenheitsrate in % definiert sich aus dem Verhältnis der gesundheitsbedingten Ausfalltage zu den im selben Zeitraum vorgesehenen Soll-Arbeitstagen (252 Tage).
- Krankheiten beinhalten alle Absenzen unter 90 Tagen sowie alle Abwesenheiten mit Krankengeldversicherung KGV (Dauer über 90 Tage bis maximal 2 Jahre).
- Die Auswertung nach Geschlecht ist erstmal ab 2020 möglich.
- 2018 sind aus systemtechnischen Gründen keine Daten verfügbar.
- Regionen sind für die fenaco nicht aufschlüsselbar. Alternativ wird nach Geschäftsfeldern gegliedert.
- Auslandsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.
- Entspricht teilweise GRI 403 – 2.

## Verletzungen

	2020	2019	2018
Anzahl Berufsunfälle	533	570	600
Berufsunfälle/Anzahl Mitarbeitende	4.9%	5.4%	5.9%
Anzahl arbeitsbedingte Todesfälle	1	0	0

2020 ereignete sich im UFA Werk Herzogenbuchsee (BE) ein schwerer Arbeitsunfall mit Todesfolge bei einer Palettieranlage.

## Verteilung der Verletzungsarten in absteigender Häufigkeit



Verteilung der Verletzungsarten in absteigender Häufigkeit (Paretodiagramm)

## Erläuterungen

- Die Datenerhebung der Verletzungsarten basiert auf den Zahlen und Grundlagen der Branchenversicherung Schweiz (BVS) für die Fleischbranche. Für die übrige fenaco gilt das Regelwerk der Schweizerischen Unfallversicherung (SUVA).
- Entspricht GRI 403 – 2.

## Aus- und Weiterbildung

### Mitarbeitende

	2020			2019			2018		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden	9.2	5.2	<b>6.8</b>	12.47	7.94	<b>9.75</b>	-	-	-
Durchschnittliche Anzahl Schulungstage	1.1	0.6	<b>0.8</b>	1.5	0.9	<b>1.1</b>	-	-	-
Anteil Schulungszeit an Soll-Arbeitszeit	0.42%	0.24%	<b>0.32%</b>	0.58%	0.37%	<b>0.45%</b>	-	-	-

Coronabedingt war die Durchführung von Schulungen 2020 stark eingeschränkt.

### Lernende

	2020			2019			2018		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungsstunden Lernende	327.2	303.6	<b>316.7</b>	320.4	284.8	<b>305.1</b>	-	-	-
Durchschnittliche Anzahl Ausbildungstage Lernende	38.0	35.3	<b>36.8</b>	37.3	33.1	<b>35.5</b>	-	-	-

**Erläuterungen**

- Die Durchschnittswerte verstehen sich pro Vollzeitäquivalent (FTE). Basis bildet der Gesamtpersonalbestand.
- Erfasst werden Schulungstage von internen und externen Angeboten.
- Der Besuch von Fachtagungen wird nicht als Schulung gerechnet.
- Ein Schulungstag umfasst 8,6 Stunden, die Soll-Arbeitszeit beträgt 252 Tage pro Jahr.
- 2018 sind aus systemtechnischen Gründen keine Daten verfügbar.
- Ab 2019 ist die Differenzierung nach Geschlecht möglich.
- Für die Zukunft ist geplant, durch den Einsatz eines Learn-Management-Systems (LMS) genauere statistische Zahlen zu erhalten.
- Die Lernenden beziehen sich auf 2-, 3- und 4-jährige Ausbildungen.
- Entspricht teilweise GRI 404 – 1.

**Vergütung****Bruttosalär Verwaltung und Geschäftsleitung**

	2020	2019	2018
Verwaltung	CHF 1.0 Mio.	CHF 1.0 Mio.	CHF 1.0 Mio.
Präsidium Verwaltung	CHF 186 000	CHF 188 000	CHF 184 000
Geschäftsleitung (Vorsitz und 5 Divisionsleitungen)	CHF 4.0 Mio.	CHF 3.9 Mio.	CHF 4.0 Mio.
Vorsitz Geschäftsleitung	CHF 773 000	CHF 704 000	CHF 735 000

**Erläuterungen**

- Das Bruttosalär der Geschäftsleitung beinhaltet Grundgehalt und Erfolgsbeteiligung.
- Die Vergütungen der Verwaltungsmitglieder bestehen aus einem festen Grundgehalt und einem variablen Betrag in Form von Sitzungsgeldern.
- Entspricht GRI 102 – 39.

### Gesamtarbeitsvertrag

	2020	2019	2018
Anteil Mitarbeitende mit GAV	61.7%	62.4%	60.7%

### Erläuterungen

- Die Zahlen umfassen alle Mitarbeitenden inkl. Lernenden mit GAV fenaco sowie GAV der verschiedenen Branchen (z. B. Bäckerei-Konditorei, Metzger, Tankstellenshop).
- Entspricht GRI 102 – 41.

### Lohnerhöhungen

	2020 Wirksam ab 1.1.2021	2019 Wirksam ab 1.1.2020	2018 Wirksam ab 1.1.2019
Erhöhung Gesamtlohnsumme	1.0%	1.1%	1.2%

In der Lohnrunde 2020 flossen 0,3 Prozent der Gesamtlohnsumme in eine generelle Lohnerhöhung von CHF 50 für Mitarbeitende im unteren Lohnsegment. Davon profitierte rund ein Drittel aller Angestellten. Für individuelle Lohnerhöhungen wurden 0,5 Prozent der Gesamtlohnsumme zur Verfügung gestellt. 0,2 Prozent wurden für strukturelle Anpassungen im Sinne von ausserordentlichen Lohnerhöhungen wie Beförderungen, Stellen- oder Funktionswechsel während des Jahres eingesetzt. Volg und Ernst Sutter erhöhten unter anderem den Mindestlohn auf CHF 3800. Damit gilt nun in der ganzen fenaco Gruppe ein einheitlicher Mindestlohn (siehe Seite 69).

## Mindestlöhne

	2020 Wirksam ab 1.1.2021	2019 Wirksam ab 1.1.2020	2018 Wirksam ab 1.1.2019
Referenzlohn für EFZ 4-jährig	CHF 4200	CHF 4200	CHF 4200
Referenzlohn für EFZ 3-jährig	CHF 4100	CHF 4100	CHF 4100
Referenzlohn für EFZ 2-jährig	CHF 4000	CHF 4000	CHF 4000
Mindestlohn für Ungelernte im GAV fenaco	CHF 3800	CHF 3800	CHF 3800
Mindestlohn für Ungelernte ausserhalb GAV	CHF 3800	CHF 3675	CHF 3675

### Erläuterungen

- Die Mindestlöhne basieren auf 13 ausbezahlten Monatslöhnen (Bruttolohn).
- Entspricht GRI 102 – 39.

### Lohnverhältnis

Auf die Berechnung des Verhältnisses zwischen dem höchsten Bruttosalär zum mittleren Niveau aller Beschäftigten (Median) wird verzichtet (entspricht teilweise GRI 102 – 38). Die fenaco legt im Gegenzug freiwillig die Löhne der tiefsten Beschäftigungskategorie und das höchste Bruttosalär (Vorsitz Geschäftsleitung) sowie weitere Saläre der höchsten Führungsebenen offen.

### Lohngleichheit

Die fenaco hat im Jahr 2016 freiwillig am Lohngleichheitsdialog (LGD) mit den Sozialpartnern teilgenommen. Sie konnte die Einhaltung der Lohngleichheit über das Logib-Tool für das Stammhaus erfolgreich belegen. Seit 1. Juli 2020 sind Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden gesetzlich zur Prüfung der Lohngleichheit verpflichtet. Die fenaco setzt dies wie folgt um:

- Bei SGE/DE, die dem GAV fenaco unterstehen, erfolgt die Prüfung weiterhin mittels LGD bzw. Logib-Tool in Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern Unia und Syna.
- Bei SGE/DE, die über keinen GAV verfügen, erfolgt die Prüfung in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Revisionsstelle.

### **Corona-Massnahmen für Mitarbeitende**

Die Bewältigung der Corona-Pandemie stellte hohe Anforderungen an die Mitarbeitenden, wobei sich die einzelnen SGE/DE mit ganz unterschiedlichen Folgen konfrontiert sahen. Unabhängig von der jeweiligen Ausprägung der Krise hatte der Schutz der Mitarbeitenden stets oberste Priorität. Folgende Massnahmen traf die fenaco übergeordnet zu ihren Gunsten:

- Lückenlose Versorgung mit Schutzmaterial (z. B. Schutzmasken, Trennwände, Desinfektionsmittel)
- 100%-ige Lohnfortzahlung für alle Mitarbeitenden, die ihre Arbeit coronabedingt unterbrechen mussten (siehe Seite 64)
- Förderung von Homeoffice inkl. Erneuerung Reglement Mobiles Arbeiten (Seit Beginn der Krise erhöhte sich die Anzahl der mittels Telearbeit verbundenen Mitarbeitenden um das 6-fache.)
- Etablierung einer internen Stellenplattform zur Verschiebung von Mitarbeitenden aus schwach in stark ausgelastete SGE/DE mit dem Ziel, Kurzarbeit und Stellenabbau zu verhindern
- Sonderprämie im Wert von CHF 500 für alle Mitarbeitenden als Dank für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2019 und den aussergewöhnlichen Einsatz während der Coronakrise
- Übernahme der Kosten für die Grippeimpfung im Winter 2020/21
- Übernahme des Zeitbedarfs für die Corona-Impfung als Arbeitszeit



# Boden und Nahrung

## Unser Anspruch

Wir fördern die landwirtschaftliche Entwicklung und engagieren uns für die Kulturlandschaft, Artenvielfalt und Ernährungssicherheit.

### **Damit meinen wir:**

- Beratung und Betreuung der Landwirtinnen und Landwirte vor Ort
- Ressourcenschonende Produktion
- Fach- und Schulungskompetenz
- Zertifizierte Qualitätslabels
- Internationale Kooperation mit ausgesuchten Partnern
- Engagement gegen Lebensmittelverschwendung
- Gewährleistung und Verbesserung von Tierwohl und artgerechten Haltungsformen

## Relevanz

Die Ressourcen unserer Erde, ob nachwachsend oder nicht, sind begrenzt. Sie stehen einer immer grösser werdenden Weltbevölkerung gegenüber. Einer Weltbevölkerung, die auf eine intakte Umwelt und genügend Nahrungsmittel angewiesen ist. Veränderte klimatische Verhältnisse stellen eine zusätzliche Herausforderung dar. Was heute in der produzierenden Landwirtschaft funktioniert, tut es in Zukunft vielleicht nicht mehr. Um die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten auch inskünftig mit gesunden und hochwertigen Lebensmitteln versorgen zu können, braucht es ein breit abgestütztes und vielschichtiges Engagement. Die Züchtung von standortangepassten Pflanzensorten, die Entwicklung von alternativen Pflanzenschutzmethoden oder die Aus- und Weiterbildung der Landwirtinnen und Landwirte sind wichtige Elemente für eine nachhaltige Bewirtschaftung unserer Böden. Genau hier setzt die fenaco mit ihren Investitionen in Forschung und Technologie sowie ihren Beratungsleistungen an. Ebenso wichtig ist es, einmal produzierte Nahrungsmittel ihrem bestimmten Zweck zuzuführen und die Verschwendung von Lebensmitteln zu verhindern. Nebst den Privathaushalten (45 Prozent) gehören die Lebensmittelindustrie (30 Prozent) und die Landwirtschaft (15 Prozent) zu den grössten Verursachern von Foodwaste in der Schweiz.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
<b>10</b>	Reduktion von Foodwaste	Reduktionsmassnahmen und Anbindung von fenaco ans nationale Spendensystem	2025	
<b>11</b>	Führungsrolle im alternativen Pflanzenschutz	Jährlich steigende Flächen	2025	

## Reporting

### Foodwaste

	2020	2019	2018
<b>Total Lebensmittelspenden (Gratisabgabe)</b>	<b>132.50 t</b>	<b>193.55 t</b>	<b>119.51 t</b>
davon Lebensmittelindustrie	110.39 t	165.92 t	74.05 t
davon Detailhandel	22.11 t	27.63 t	45.46 t
<b>Total Verkauf an Caritas Markt (Abgabe zu stark reduzierten Preisen)</b>	<b>27.51 t</b>	<b>33.74 t</b>	<b>56.60 t</b>
davon Lebensmittelindustrie	18.87 t	17.26 t	23.49 t
davon Detailhandel	8.64 t	16.48 t	33.11 t
<b>Weitere Abnehmer für Food-Upcycling</b>	<b>5.55 t</b>	-	-

### Erläuterungen

- Foodwaste definiert die fenaco als Lebensmittel, welche aus Ernährungs- und Lebensmittelsicherheitsgründen unbedenklich verzehrt werden können, jedoch nicht den strengen Qualitätsanforderungen der Abnehmer sowie Konsumentinnen und Konsumenten entsprechen.
- Massnahmen zur Foodwaste-Reduktion lassen sich zumeist nicht quantitativ messen. Darum werden nur die Spendemengen erhoben.
- Grosse Spendemengen sind grundsätzlich positiv. Es ist allerdings nicht das Ziel, diese per se zu steigern. Im Vordergrund steht die Vermeidung und Verringerung der Lebensmittelverluste in den eigenen Herstell- und Logistikprozessen. Möglichst viele geniessbare Lebensmittel werden gespendet statt zu Tierfutter oder Biogas verwertet (Verwertungskaskade Teller-Trog-Tank).

**Zusammenarbeit mit «Tischlein deck dich» und «Schweizer Tafel»**

2019 hat die fenaco mit den Spendehilfswerken «Tischlein deck dich» und «Schweizer Tafel» eine langfristige Zusammenarbeit vereinbart. Diese beinhaltet finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung wie auch eine gemeinsame Kommunikation. Im Berichtsjahr mussten die beiden Organisationen aufgrund der Corona-Pandemie ihre Aktivitäten zeitweise einstellen. Dies wirkte sich auf die Spendemengen aus.

**Narimpex/Nectaflor Stop Food Waste**

Zu klein gewachsen, zu krumm, zu gross, zu überreif oder im Überschuss vorhanden? Der Schweizer Nahrungsmittelhersteller Narimpex/Nectaflor lancierte 2020 eine neue Stop-Food-Waste-Produktlinie, deren Rohstoffbasis zu 100 Prozent aus geretteten Schweizer Früchten und Gemüsen besteht. Drei Geschäftseinheiten der fenaco sind am Projekt beteiligt: frigemo liefert Bohnen und fenaco Landesprodukte die Äpfel, Birnen und Erdbeeren. Volg verkaufte in seinen Läden vier ausgewählte saisonale Produkte – Dörrbohnen, getrocknete Apfelringe, Birnenschnitzen und Erdbeersirup. Die Nachfrage war derart positiv, dass im kommenden Jahr weitere Produkte dazukommen sollen.

**FoodSave2025**

Gemeinsam mit der Spendeorganisation Tischlein deck dich, der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Federation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien (fial) ist die fenaco am Projekt «FoodSave2025» beteiligt. Das Ziel von FoodSave2025 besteht darin, anhand wissenschaftlich fundierter Fakten gezielte Veränderungen des Lebensmittelrechts zu bewirken, um die Vermeidung von Lebensmittelverlusten durch Lebensmittelspenden und andere Formen der Weitergabe zu fördern. Dies ist wichtig vor dem Hintergrund, dass das Lebensmittelrecht in einer Zeit entstanden ist, in welcher die Lebensmittelsicherheit aufgrund weniger weit entwickelter Haltbarmachungskonzepte und einem äusserst bewussten Umgang mit Lebensmitteln absolute Priorität hatte. Das Projekt wird vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) unterstützt.

## Pflanzenschutz

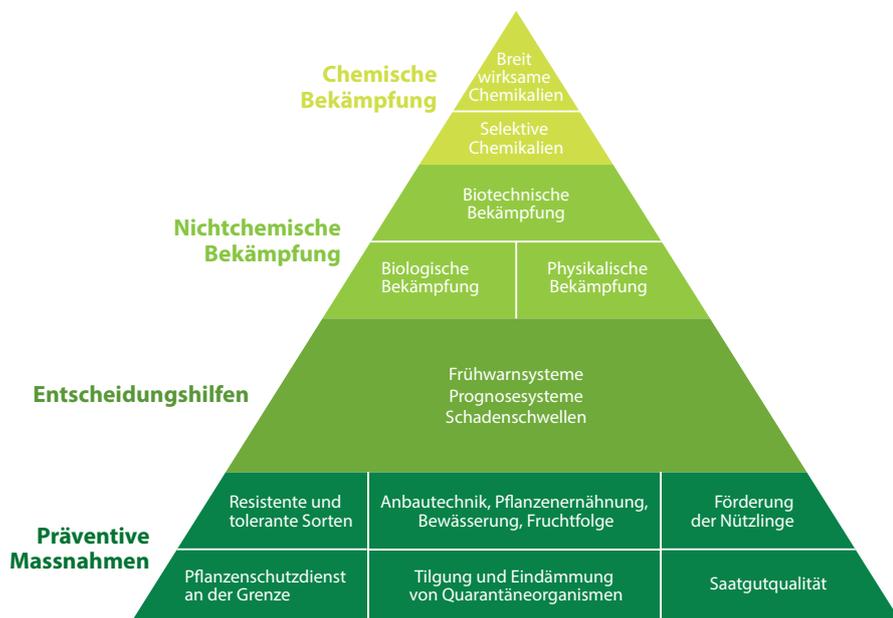
Methode	Einsatzgebiet	Anbauflächen in ha			
		Total Schweiz	2020	2019	2018
<b>1. Idee, Forschung, Konzeptreife</b>					
Saatgutbehandlung mittels thermischen Verfahren (siehe Info auf Seite 76)	Weizen/Gerste	107 187	0.00	0.30	0.30
Behandlung von Karotten mit Antagonisten und mit alternativen Bekämpfungsstrategien vor der Einlagerung	Karotten	2 093	0.26	0.18	0.39
<b>2. Pilotphase, Praxistest, Kleinversuche, Hochskalierung</b>					
Behandlung der Tafeläpfel mit alternativen Bekämpfungsstrategien	Apfel	3 736	310	202	170
Pollinature: termingerechte Bestäubung im Obstbau durch Einsatz von Mauerbienen und Mauerbienenkästen	Anzahl verkaufte Bienenstände mit Startpopulation	6 054	320 Stk ca. 110	350 Stk ca. 120	220 Stk ca. 70
<b>3. Investition, Integration ins Geschäft, Ausrollung</b>					
Bekämpfung Maiszünsler mit Schlupfwespen ( <i>Trichogramma brassicae</i> ) durch den Einsatz von Kugeln oder Karten	Mais	16 015	10 800	9 000	8 400
davon mit Drohne	Mais	16 015	4 100	3 200	3 000
Rapsanbau mit Untersaat zur natürlichen Unterdrückung von Unkraut	Raps HOLL-Hybrid/normal	22 697	1 438	857	378
<b>Total Hektaren in der Schweiz</b>		<b>-</b>	<b>16 758</b>	<b>13 379</b>	<b>12 019</b>
Bekämpfung der Mehlmotte bei der Lagerung durch Larvenbekämpfung mithilfe von Mehlmottenschlupfwespen ( <i>Habrobracon hebetor</i> )	Lagerung Futtermittel (1 Einheit = 40 <i>Habrobracon hebetor</i> )	-	12 800 Einheiten	13 000 Einheiten	10 237 Einheiten
Bekämpfung der Mehlmotte bei der Lagerung durch Eibekämpfung mithilfe von Schlupfwespen ( <i>Trichogramma evanescens</i> )	Lagerung Futtermittel (1 Karte = 2000 <i>Trichogramma</i> )	-	27 900 Karten	14 400 Karten	12 000 Karten

**Erläuterungen**

- Aufgrund der eingesetzten Menge Pflanzenschutzmittel sind keine objektiven Rückschlüsse auf die tatsächliche Beeinträchtigung und Toxizität für die Umwelt zu ziehen. Deshalb basiert die Zielsetzung auf einer Erhebung und Steigerung der Anbauflächen mit alternativen Methoden (z. B. Untersaaten, Multikopter, Drohnen, Nützlinge, biologische Schädlingsbekämpfung).
- Die Zielsetzung bezieht sich auf die professionelle Landwirtschaft (Agrargeschäft LANDI). Entsprechend werden in der Erhebung nur Flächen der produzierenden Schweizer Landwirtschaft berücksichtigt.
- Die Angaben zur Schweiz basieren auf den Agristat-Daten 2019.
- Entspricht teilweise GRI 304 – 2.

**Bündelung der Kräfte unter AGROLINE**

Die fenaco will die führende Anbieterin im alternativen Pflanzenschutz werden. Deshalb hat sie die Kräfte von «fenaco Pflanzenschutz» und «UFA-Samen Nützlinge» gebündelt und die neue Marke «AGROLINE» lanciert. Diese steht für einen umfassenden und nachhaltigen Pflanzenschutz. Um den Anforderungen der Gesellschaft nach einer ressourcenschonenden Produktion von Lebensmitteln gerecht zu werden, müssen Bodenbearbeitung, Düngung und Fruchtfolge mit ganzheitlichen Ansätzen kombiniert und perfekt aufeinander abgestimmt werden. Nur dann können Krankheiten, Schädlinge und Unkraut wirksam bekämpft werden. AGROLINE betrachtet die Situation aus verschiedenen Blickwinkeln und setzt sich für umfassende Lösungen ein.



Pyramide integrierter Pflanzenschutz

### **AGROLINE Service – digitaler Pflanzenschutzberater**

Der auf barto powered by 365FarmNet lancierte Baustein AGROLINE Service beinhaltet Pflanzenschutzplan-Vorlagen für die meisten Kulturen, abgestimmt auf verschiedene Anbauformen. Damit können die Landwirtinnen und Landwirte ihren eigenen Pflanzenschutzplan erstellen oder sich vom AGROLINE Beratungsteam einen individuellen Plan zusammenstellen lassen. Die digitale Aufzeichnung erleichtert nicht nur den Bäuerinnen und Bauern das Leben, sie ist auch wichtig für die Dokumentation des Absenkplans und der damit verbundenen Reduktionsziele für Pflanzenschutzmittel des Bundes.

### **Erste thermische Beizanlage der Schweiz**

Die fenaco hat entschieden in Lyssach (BE) rund CHF 3 Mio. die erste thermische Beizanlage der Schweiz zu investieren. Die Anlage der ThermoSeed Global AG desinfiziert Saatgut ausschliesslich mittels einer Dampfpasteurisierung. Dadurch lässt sich der Einsatz von chemisch-synthetischen Beizmitteln deutlich reduzieren. Dem Entscheid vorausgegangen war ein Forschungsprojekt mit Agroscope. Es verglich mehrere Formen der physikalischen Saatgutbehandlung und zeigte klar, dass die Behandlung mit Dampf die grösste Wirkung hat.

### **Initiative «Lebendiger Obstgarten»**

Im Frühjahr lancierte fenaco Landesprodukte zusammen mit ihren Obstproduzentinnen und -produzenten das Programm «Lebendiger Obstgarten». Die Initiative beinhaltet sechs Programmpunkte mit unterschiedlichen Massnahmenpaketen für einen ökologisch wertvollen Kernobstanbau in der Schweiz: 1. Förderung von Nützlingen zur natürlichen Schädlingsbekämpfung, 2. Reduktion des Einsatzes von synthetischen Pflanzenschutzmitteln, 3. Förderung der mechanischen Unkrautbekämpfung, 4. Ausbau der Biodiversität, 5. Verbesserung der Bodenaktivität, 6. Reduktion des Wasserverbrauchs in der Bewässerung. Dem Programmstart ging eine intensive Forschungsarbeit mit dem FiBL und Agroscope voraus. Rund 90 Produzentinnen und Produzenten haben sich für das freiwillige Programm angemeldet. Sie produzieren gemeinsam auf mehr als 300 Hektaren über 20 000 Tonnen Äpfel und Birnen.

### **Api-Center**

In Zuge der neuen Strategie von AGROLINE wurde das Api-Center von Winterthur (ZH) nach Aesch (BL) verlegt, wo sich unter anderem die Nützlingsproduktion von AGROLINE befindet. Durch den Standortwechsel wird die Rolle des Api-Centers gestärkt. Das Api-Center hat zwei Aufgaben: Einerseits die Versorgung der Schweizer Imkerei mit günstigen Produktionsmitteln und Förderung der Magazinimkerei. Andererseits ist es das fenaco-interne Kompetenzzentrum für Bestäubung.

**Landwirtschaftliche Fischproduktion nur bedingt rentabel**

Mit dem Ziel, Landwirtschaftsbetriebe bei der wirtschaftlichen Entwicklung zu unterstützen, analysierte die fenaco anhand einer Testanlage in Büron (LU) während drei Jahren die Rentabilität der landwirtschaftlichen Fischproduktion. Die Analysen zeigen, dass die landwirtschaftliche Fischproduktion in Kreislaufanlagen erst ab einer Produktionsmenge von zirka 30 Tonnen pro Jahr wirtschaftlich interessant wird, was in der Landwirtschaftszone zurzeit nicht zulässig ist. Die Fische aus Schweizer Indoor-Produktion stellen ein Nischenprodukt dar. Der Absatzmarkt ist begrenzt. Einen bestehenden Betriebszweig zugunsten einer neuen Indoor-Fischproduktion aufzugeben, ist daher nur in Einzelfällen ratsam. Das kann sich ändern, wenn die gesetzlichen Vorgaben angepasst werden oder die Marktnachfrage steigt. Die fenaco stellt ihre Testergebnisse interessierten Landwirtinnen und Landwirten zur Verfügung.



# Energie und Klima

## Unser Anspruch

Wir nutzen Energie und Mobilität effizient, reduzieren den CO<sub>2</sub>-Ausstoss und fördern den Einsatz sowie die Verbreitung von erneuerbaren Energietechnologien.

### **Damit meinen wir:**

- Erneuerbare Energien in Landwirtschaft und Prozessen
- Energieeffizienzmassnahmen und CO<sub>2</sub>-Reduktion
- Investitionen werden auch auf Lebensdauer-Energiekosten bewertet
- Effiziente LKW-Fahrweise (Eco-Drive)
- Transportanteil Schiene halten und eigene Bahninfrastruktur unterhalten
- Transportoptimierung durch Tourenplanung und Ökostandards bei Fahrzeugen

## Relevanz

Die Auswirkungen des CO<sub>2</sub>-Ausstosses auf das Klima sind hinlänglich bekannt. Sowohl die langfristigen Klimaveränderungen (Erwärmung, Gletscherschwund, Wasserhaushalt, Verschiebung der Eignung von Anbaugebieten für die Pflanzenkulturen usw.) als auch die kurzfristigen Wetterereignisse (hohe Temperaturmittelwerte, lokaler Wassermangel, starke Extremunwetter usw.) haben einen direkten Einfluss auf alle landwirtschaftlichen Tätigkeiten.

## Ziele

Nr.	Zielsetzung (Top down)	Zielwert	Zieltermin	Zielerreichungsgrad
<b>12</b>	Steigerung der Energieeffizienz	+ 15% Bund + 20% intern	2022	
<b>13</b>	Reduktion der CO <sub>2</sub> -Emissionen	- 17% Bund auf fossile Brennstoffe	2021	
<b>14</b>	Steigerung des selbst erzeugten Photovoltaikstroms am Gesamtstromverbrauch	18 000 MWh 10%	2025	

Das Ziel 13 wurde per 2020 erreicht und die Zielvorgabe deutlich übertroffen. Aufgrund der Verzögerungen rund um das CO<sub>2</sub>-Gesetz wurde es linear um 1 Jahr verlängert. Eine neue Zielsetzung erfolgt, sobald das neue Gesetz verabschiedet wurde.

## Reporting

### Energieverbrauch

#### Gesamtenergieverbrauch nach Energieträger

	2020 (239 Standorte)		2019 (234 Standorte)		2018 (224 Standorte)	
Strom	173 630	MWh	174 139	MWh	178 350	MWh
Heizöl	2 679 154	l	2 839 482	l	2 551 401	l
Erdgas	115 778	MWh	107 498	MWh	109 972	MWh
Fernwärme-Bezug	30 169	MWh	29 497	MWh	31 619	MWh
Fernwärme-Abgabe an Dritte	24 295	MWh	22 772	MWh	24 660	MWh
Butangas	0	MWh	0	MWh	0	MWh
Propangas	1 219	MWh	1 349	MWh	956	MWh
Holz-Pellets	985 614	kg	937 885	kg	874 889	kg
Biogas (Produktion, Eigenverbrauch und Klärgas)	1 994	MWh	2 338	MWh	2 902	MWh
Solarstrom PV-Einspeisung an Swissgrid	3 205	MWh	2 485	MWh	2 493	MWh
Stromrückspeisung aus Wärmekraftkoppelung	0	MWh	0	MWh	159	MWh
Benzin	423 713	l	405 749	l	366 531	l
Diesel	11 881 225	l	12 251 238	l	11 435 575	l

### Gesamtenergieverbrauch nach Energieart

	2020 (239 Standorte)		2019 (234 Standorte)		2018 (224 Standorte)	
Fossile Brennstoffe	132 207	MWh	133 214	MWh	132 421	MWh
Fossile Treibstoffe	120 994	MWh	120 500	MWh	112 011	MWh
Strom	173 630	MWh	174 139	MWh	178 350	MWh
Erneuerbare Energien	11 024	MWh	10 595	MWh	11 418	MWh
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>443 611</b>	<b>MWh</b>	<b>438 446</b>	<b>MWh</b>	<b>434 329</b>	<b>MWh</b>
Gesamtenergieverbrauch/Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen (MWh/CHF 1 Mio.)	63.54		62.60		64.22	

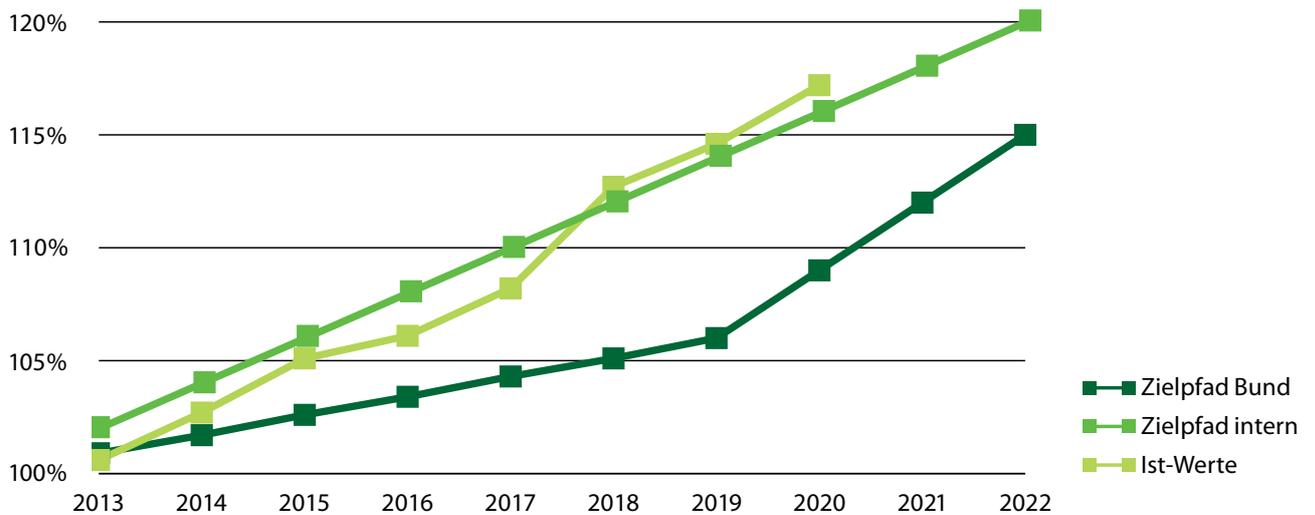
Der Anstieg des Gesamtenergieverbrauchs ist insbesondere auf einen Vorzug der Produktionstätigkeit bei frigemo in Cressier (NE) zurückzuführen. Seit der Ernte 2020 werden auch Verarbeitungskartoffeln komplett ohne den Einsatz von CIPC eingelagert. Für den Langzeiteinsatz der natürlichen Ersatzprodukte fehlen noch Erfahrungswerte. Um Lagerverluste zu vermeiden, wurde bei frigemo in Cressier (NE) von August bis Dezember rund 75 Prozent der gesamten Kartoffelmenge verarbeitet.

### Erläuterungen

- Seit 2013 sind alle Standorte zentral im EnAW-Monitoring-Tool der Energieagentur für Wirtschaft (EnAW) erfasst. Die Datenerfassung erfolgt gemäss EnAW-Definition.
- Die Daten des Berichtjahres werden aus systemtechnischen Gründen durch die EnAW erst ab Mai des Folgejahres freigegeben. Die hier veröffentlichten Daten entsprechen dem Stand bei Redaktionsschluss. Dadurch sind unbedeutende Abweichungen gegenüber dem letztjährigen Nachhaltigkeitsbericht möglich.
- Die Erfassung des Treibstoffs Diesel für schwere Lastwagen (LKW) und leichte Nutzfahrzeugen (LNF) entspricht dem effektiven Realverbrauch. Die Treibstoffe Diesel und Benzin für Geschäftspersonenwagen (PW) wird hochgerechnet aus der Anzahl Fahrzeuge und den Herstellerdaten gemäss VCS-Autoumweltliste plus einem Zuschlag von 20%. Damit wird die übliche Abweichung der Herstellerangaben sowie die individuelle Fahrweise angemessen berücksichtigt.
- Entspricht GRI 302 – 4.

## Energieeffizienz

Bereich der Energiesparmassnahmen	2020 (239 Standorte)		2019 (234 Standorte)		2018 (224 Standorte)	
Beleuchtung	199	MWh	961	MWh	1 817	MWh
Druckluft	51	MWh	130	MWh	50	MWh
Gebäudehülle und Fenster	21	MWh	36	MWh	683	MWh
Heizung und Raumwärme	183	MWh	8	MWh	140	MWh
IT und Elektrogeräte	46	MWh	136	MWh	111	MWh
Lüftung und Klimakälte	160	MWh	102	MWh	142	MWh
Prozesskälte	754	MWh	452	MWh	3 480	MWh
Prozesswärme	1 799	MWh	50	MWh	82	MWh
Stromerzeugung und Photovoltaik im Eigenverbrauch	989	MWh	709	MWh	269	MWh
Substitution von Brennstoffen	13	MWh	596	MWh	173	MWh
Verkehr und Mobilität	7	MWh	10	MWh	13	MWh
Warmwasser	0	MWh	8	MWh	0	MWh
Antriebe und Motoren	201	MWh	30	MWh	13	MWh
Produkt- und Prozessmassnahmen	189	MWh	164	MWh	378	MWh
<b>Total Energieeinsparungen</b>	<b>4 613</b>	<b>MWh</b>	<b>3 391</b>	<b>MWh</b>	<b>7 350</b>	<b>MWh</b>
<b>Einsparungen in Prozent des Gesamtenergieverbrauchs</b>	<b>1.04</b>	<b>%</b>	<b>0.77</b>	<b>%</b>	<b>1.69</b>	<b>%</b>
Entspricht dem Jahresverbrauch von x Einwohnern	577		424		919	
<b>Energieeffizienz nach EnAW</b>	<b>117.2</b>	<b>%</b>	<b>114,6</b>	<b>%</b>	<b>112,7</b>	<b>%</b>



Entwicklung des Zielpfads der Energieeffizienz 2013 bis 2022

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 124 Massnahmen umgesetzt. Die grössten Effizienzsteigerungen wurden erreicht durch eine neue Kälteanlage bei RAMSEIER Suisse in Hochdorf (LU), den Zubau von Photovoltaikanlagen mit hoher Eigennutzung sowie durch Optimierung der Abwärmenutzung bei Ernst Sutter an den Standorten Gossau und St. Gallen.

### Erläuterungen

- Die Energieeffizienz berechnet sich aus der Wirkung von im Berichtsjahr neu umgesetzten Energiesparmassnahmen aller Standorte. Bestehende Massnahmen der Vorjahre wirken weiter.
- Die fenaco hat sich intern mit 20 Prozent Energieeffizienzsteigerung von 2013 bis 2022 einen höheren Zielwert gesetzt als in der freiwilligen Zielvereinbarung mit dem Bund (+ 15%).
- Relativer Vergleichswert Strom: 8 MWh entsprechen dem jährlichen Stromverbrauch eines Einwohners in der Schweiz (Quelle: Weltbank 2011).
- Entspricht GRI 302 – 1, GRI 302 – 3 und GRI 302 – 4.

## CO<sub>2</sub>-Emissionen

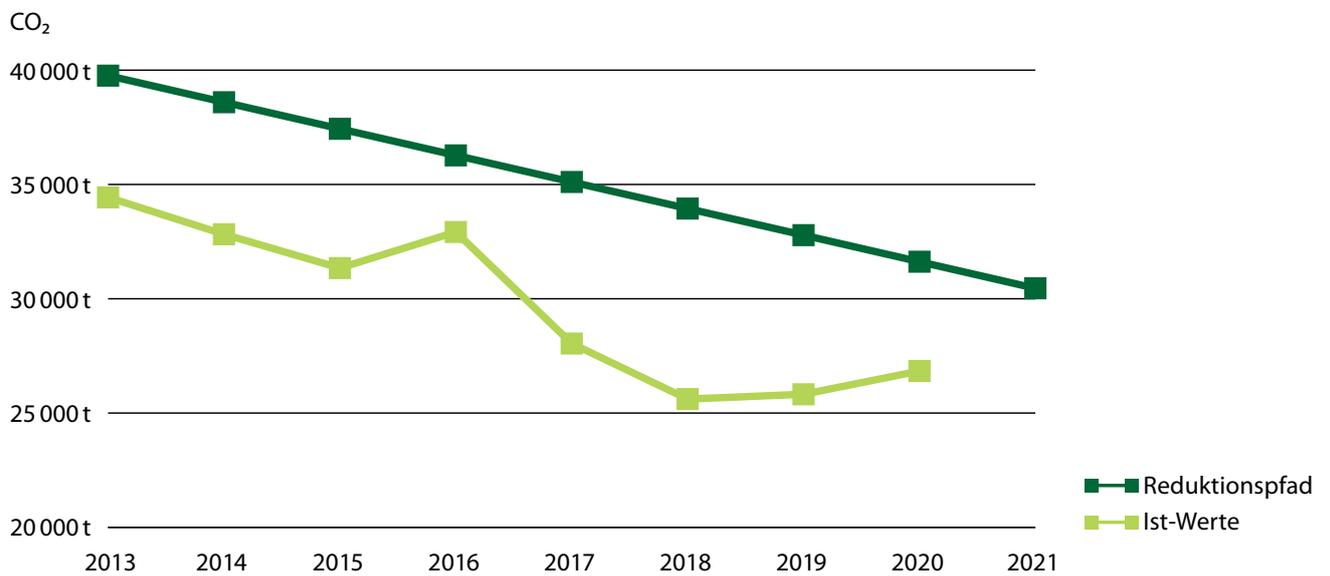
	2020 (239 Standorte)		2019 (234 Standorte)		2018 (224 Standorte)	
CO <sub>2</sub> -Brennstoffe	28 148	t	27 401	t	26 981	t
davon mit Rückerstattung der CO <sub>2</sub> -Abgabe durch den Bund (Zielvorgabe Bund) – siehe Grafik Seite 85	26 508	t (91 Standorte)	25 844	t (91 Standorte)	25 628	t (91 Standorte)
davon ohne Rückerstattung der CO <sub>2</sub> -Abgabe durch den Bund (freiwillige Reduktion)	1 640	t (148 Standorte)	1 557	t (143 Standorte)	1 352	t (133 Standorte)
CO <sub>2</sub> -Treibstoffe	32 062	t	32 413	t	30 791	t
<b>Total CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	<b>60 210</b>	<b>t</b>	<b>59 814</b>	<b>t</b>	<b>57 772</b>	<b>t</b>
Total CO <sub>2</sub> -Emissionen/Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen (t/CHF 1 Mio.)	8.6		8.5		8.5	

Analog zum Energieverbrauch sind auch die gestiegenen CO<sub>2</sub>-Emissionen mit einer Vorverschiebung der Produktionsmengen bei frigemo in Cressier (NE) zu begründen (siehe Kommentar Seite 81).

### Erläuterungen

- Die Datenerhebung erfolgt für alle 239 fenaco Standorte, unabhängig davon, ob von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit oder nicht, gemäss dem EnAW-Monitoring-Tool.
- Erfasst werden die direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen in den Kategorien fossile Brennstoffe und fossile Treibstoffe. Andere Treibhausgase spielen eine minimale Rolle innerhalb der Systemgrenzen der fenaco und werden deshalb nicht erfasst.
- Entspricht GRI 305 – 1 und GRI 305 – 4.

### CO<sub>2</sub>-Reduktion: Zielpfad für Brennstoffe mit Bundeszielvorgabe



Entwicklung des Zielpfads der CO<sub>2</sub>-Reduktion für Brennstoffe 2013 bis 2021 (91 Standorte)

#### Erläuterungen

- Der Reduktionspfad für Brennstoffe gilt nur für jene 91 Standorte, die von der CO<sub>2</sub>-Abgabe befreit sind. Diese verursachen 91% der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen. Der Reduktionspfad bildet den absoluten CO<sub>2</sub>-Ausstoss durch Brennstoffe ab. Das Ziel ist eine Reduktion um 17% in der Periode 2013 bis 2021.
- Relativer Vergleichswert CO<sub>2</sub>: 1 Tonne CO<sub>2</sub>-Ausstoss entspricht dem Verbrauch von 378 Litern Heizöl (Umrechnungsfaktor BAFU).
- Entspricht GRI 305 – 5.

### CO<sub>2</sub>-Reduktion: Massnahmenwirkung

Bereich der CO <sub>2</sub> -Reduktion	2020 (239 Standorte)	2019 (234 Standorte)	2018 (224 Standorte)
Heizöl HEL	19 t	47 t	15 t
Erdgas (Brennstoff)	184 t	229 t	42 t
Butan	0 t	0 t	0 t
Benzin (Treibstoff)	0 t	1 t	0 t
Diesel (Treibstoff)	0 t	2 t	1 151 t
Fernwärme (Bezug)	31 t	-47 t	60 t
Fernwärme (Abgabe)	0 t	0 t	0 t
Biogas (zertifizierter Bezug)	43 t	22 t	16 t
<b>Total CO<sub>2</sub>-Reduktion</b>	<b>277 t</b>	<b>253 t</b>	<b>1 284 t</b>
<b>Anteil der CO<sub>2</sub>-Reduktion am Gesamtausstoss</b>	<b>0.46 %</b>	<b>0.42 %</b>	<b>2.22 %</b>

Es wurden im Berichtsjahr 16 neue Massnahmen mit Wirkung auf den direkten CO<sub>2</sub>-Ausstoss umgesetzt. Grössere Massnahmen waren folgende: frigemo – zusätzliche Wärmerückgewinnung bei den Blancheuren in Cressier (NE); Areale und Technik für UFA Samen – neuer Brenner und Kessel für das Areal Niderfeld in Winterthur (ZH); Ernst Sutter – Umstellung von Erdgas auf Fernwärme am Standort St. Gallen (SG).

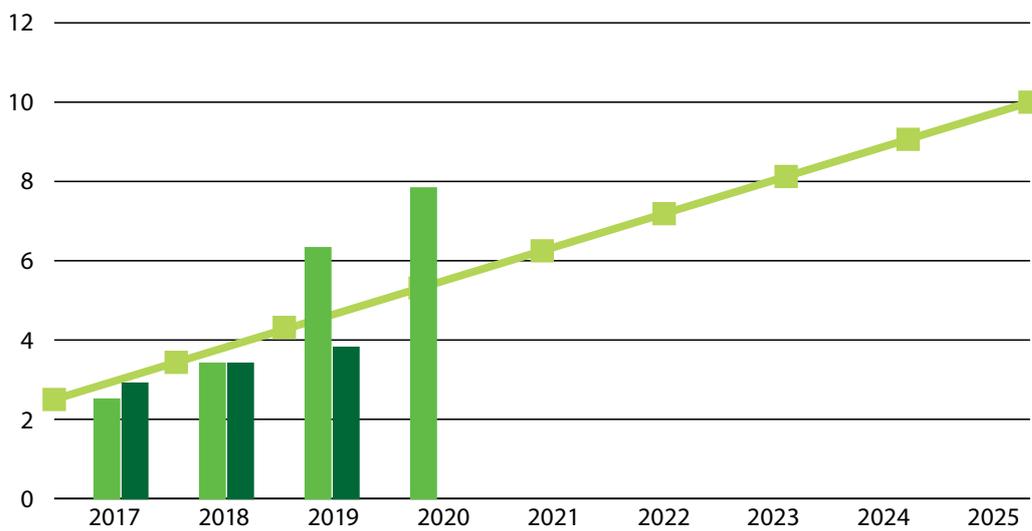
#### Erläuterungen

- Die totale Reduktionswirkung errechnet sich aus der Aufsummierung der 16 im Berichtsjahr umgesetzten Massnahmenwirkungen aller Standorte. Bestehende Massnahmen der Vorjahre wirken selbstverständlich weiter.
- Positive Zahlenwerte bedeuten Minderemissionen durch Verbrauchsreduktion.
- Negative Zahlenwerte bedeuten Mehremissionen (z. B. Mehremission Fernwärme infolge Substitution von Erdgas).

### Photovoltaikstrom

	2020		2019		2018	
Anzahl Anlagen	56		35		23	
Fläche	83 434	m <sup>2</sup>	70 216	m <sup>2</sup>	43 287	m <sup>2</sup>
Leistung	13 277	kWp	10 627	kWp	6 203	kWp
Ertrag pro Jahr	13 489	MWh	10 779	MWh	6 117	MWh
<b>Photovoltaik-Anteil fenaco am Gesamtstromverbrauch</b>	<b>7.8</b>	<b>%</b>	<b>6.2</b>	<b>%</b>	<b>3.4</b>	<b>%</b>
Photovoltaik-Anteil Schweiz am Gesamtstromverbrauch	k. A.	%	3.8	%	3.4	%

%-Anteil Photovoltaik



Entwicklung des Zielpfades des Anteils Photovoltaikstrom am Gesamtstromverbrauch 2017 bis 2025

—■ Zielpfad fenaco   
 ■ Ist-Werte fenaco   
 ■ CH-Wert

Grössere PV-Anlagen wurden unter anderem an folgenden Standorten realisiert: LANDI Eyholz, LANDI Murten, LANDI Winznau, fenaco Delémont, LANDI Chur, UFA Werk 2 Sursee, Léman Fruits Perroy.

### **Erläuterungen**

- Für das Jahr 2020 lagen bei Redaktionsschluss noch keine Daten zum Photovoltaik-Anteil am Gesamtstromverbrauch der Schweiz vor.
- Es ist eine klare Verschiebung vom günstigsten Stromprodukt (Kernenergie) zu höherwertigen Produkten erkennbar.
- Die Erträge pro Jahr basieren auf den allgemeinen Normerträgen ( $kWp/m^2$ ) gemäss Berechnungsgrundlagen von AGROLA.
- Der Eigenverbrauchsanteil ist definiert durch den Anteil am selbst produzierten PV-Strom am Gesamtstromverbrauch der fenaco (inkl. Berücksichtigung der Überschussrückspeisung).
- Die fenaco stellt jährlich einen festen Betrag für Investitionen in PV-Anlagen auf eigenen Gebäuden zur Verfügung. Dies führt zu einem systematischen Zubau.

### **Herkunft und Qualität der Stromprodukte**

	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Strom Eco (Kernenergie EU und CH)	36.4%	35.9%	46.3%
Strom Industry (100% Wasserkraft EU)	15.9%	15.9%	16.1%
Strom Plus (100% Schweizer Wasserkraft)	39.1%	40.5%	29.7%
Strom Star (90% Schweizer Wasserkraft und 10% Schweizer Solarstrom)	8.5%	7.7%	7.9%
Strom Sun (100% Schweizer Solarstrom)	0.0%	0.0%	0.0%

**Erläuterungen**

- Die fenaco bzw. AGROLA beschafft den gesamten Strombedarf mit einem Jahresverbrauch von über 100 MWh für alle SGE/DE zentral auf dem freien Markt und mittels der PV-Eigenproduktion. Die SGE/DE können ihr Stromprodukt bei der fenaco jährlich frei wählen.
- Messpunkte unter 100 MWh Jahresverbrauch sind nicht erfasst.
- Entspricht GRI 302 – 1.

**Geschäftsmobilität****Bahnfahrten**

	2020	2019	2018
Anzahl Tickets und Abos	3 717	8 646	8 528
Total Personenkilometer	989 359 km	1 451 459 km	1 424 046 km
Eingesparte CO <sub>2</sub> -Menge gegenüber Auto	158.7 t	231.5 t	225.0 t

**Personenwagen (Neufahrzeuge)**

	Investitions- betrag	2020	2019	2018
Anteil Benzin	100%	12.1%	20.1%	19.1%
Anteil Diesel	105%	69.7%	75.4%	79.6%
Anteil Mischantriebe Bifuel, Erdgas und Ethanol (Benzin/Diesel)	115%	5.3%	1.5%	2.1%
Anteil Plug-In-Hybrid mit Steckdose (Benzin/Diesel)	125%	4.5%	2.2%	1.4%
Anteil Elektroantrieb mit Rangeextender (Benzin/Diesel)	130%	0.0%	0.0%	0.0%
Anteil reiner Elektroantrieb	140%	8.3%	0.7%	0.7%
<b>Total Anteil Neufahrzeuge konventionelle Antriebe</b>	–	<b>81.8%</b>	<b>95.5%</b>	<b>95.8%</b>
<b>Total Anteil Neufahrzeuge alternative Antriebe</b>	–	<b>18.2%</b>	<b>4.5%</b>	<b>4.2%</b>

**Erläuterungen**

- *Das Beschaffungsreglement für Personenwagen der fenaco fördert seit 2015 die Anschaffung von Fahrzeugen mit alternativen Motorisierungstechnologien, indem der bereitgestellte Investitionsbetrag von der Antriebsart abhängig gemacht wird (Basis = Benzinantrieb = 100%).*

**Nachhaltige Mobilität dank Wasserstoff**

Im Oktober 2020 wurde in Zofingen die erste AGROLA Wasserstoff-Tankstelle der fenaco-LANDI Gruppe in Betrieb genommen. Sowohl Personenkraftwagen als auch Nutzfahrzeuge können dort mit grünem Wasserstoff betankt werden, der in der Schweiz aus erneuerbaren Energiequellen (ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen) hergestellt wird. Die Tankstelle ist ein Meilenstein im Rahmen des Engagements der fenaco für eine nachhaltige Mobilität in der Schweiz. Als Gründungsmitglied des Vereins H2 Mobilität Schweiz setzt sich die fenaco für den Aufbau eines flächendeckenden Netzes an Wasserstoff-Tankstellen ein.

Zeitgleich mit der Eröffnung der ersten H2-Tankstelle nahm TRAVECO den ersten Wasserstoff-Lastwagen in Betrieb. TRAVECO beliefert damit die Volg Läden und TopShop Verkaufsstellen in der Nordwest- und Zentralschweiz mit Frischprodukten. Der 19-Tonnen-Camion ist einer der weltweit allerersten serienmässig produzierten Wasserstoff-Lastwagen.

**Einsparung von Bahn- und Autokilometern infolge der Corona-Pandemie**

Aufgrund der Corona-Pandemie arbeiteten zahlreiche Mitarbeitende der fenaco im Berichtsjahr überwiegend zu Hause. Eindrücklich aufzeigen lässt sich das am Beispiel virtueller Meetings: Fanden in der fenaco früher pro Tag rund 25 Online-Meetings statt, stieg dieser Wert mit Ausbruch der Krise auf rund 800. Dadurch wurden mehrere Hunderttausend Bahn- und Autokilometer eingespart.

**Partnerschaft mit Mobility**

Im Berichtsjahr ging die fenaco eine Partnerschaft mit dem Carsharing-Unternehmen Mobility ein, um die Nutzung dieses Mobilitätsangebots durch die Mitarbeitenden zu verstärken.

### **Umlagerung von der Strasse auf die Schiene**

Im Berichtsjahr startete TRAVECO mit dem Projekt «Intermodal/Rail». Bereits konnten erste Testtransporte von St. Triphon nach Oensingen durchgeführt werden und damit der CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Transport um rund 65 Prozent gesenkt werden. Im Jahr 2021 wird TRAVECO weitere bahntaugliche Trailer beschaffen und Anpassungen in der Dispositionssoftware vornehmen, um Intermodal/Rail voranzutreiben.

### **AAA-Zertifikat für Bio-Ethanol**

LANDOR wurde als erster zertifizierter Importeur von Bio-Ethanol in die Schweiz mit dem AAA-Zertifikat ausgezeichnet. Ein grosser Teil dieses Bio-Ethanol wird über AGROLA vermarktet. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung der importierten Menge beträgt für 2020 rund 52 000 Tonnen.

### **CO<sub>2</sub>-Kompensation bei Volg**

Volg kompensiert seit 2020 sämtliche CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den Flugtransporten von Früchten und Gemüse. Unterstützt wird damit ein Projekt mit Solarkochern in Madagaskar. Dadurch wird in Madagaskar weniger Wald abgeholzt.

### **Fit für die Zukunft**

Das Programm «Fit für die Zukunft» fördert das Nachhaltigkeitsverständnis in der fenaco-LANDI Gruppe. Ein wichtiger Bestandteil ist das innovative Schulungskonzept. Dieses setzt auf der Ebene Geschäftsleitung an und schult über alle Hierarchiestufen und Geschäftseinheiten der fenaco-LANDI Gruppe im Schwerpunktthema Energie und Klima. Das Konzept wurde 2019 mit dem Kurs «Nachhaltigkeitsstrategie umsetzen» ergänzt. Seit Herbst 2020 finden die Kurse auch im Online-Format statt.

### **Fachgruppe Klimaschutz Landwirtschaft**

Mit der Fachgruppe Klimaschutz Landwirtschaft erarbeitet die fenaco Lösungen, um die Landwirtinnen und Landwirte bei der Reduktion der Treibhausgasemissionen zu unterstützen. Mit dieser Fachgruppe bündelt die fenaco ihr bestehendes Wissen. Die Gruppe besteht aus 10 fenaco Fachleuten aus den Bereichen Umwelt, Pflanzenbau, Futtermittel, Tierhandel, Agrartechnik, Landesprodukte, Energie, LANDI, Informatik sowie einem Mitglied von Agroscope als Vertretung der Forschung.

# Allgemeine Angaben

## Hinweise zum besseren Verständnis der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die fenaco Genossenschaft publiziert eine integrierte Nachhaltigkeitsberichterstattung. Je nach Zielgruppe und Informationstiefe kommen dafür unterschiedliche Publikationen zum Zug.

### **1. Geschäftsbericht**

Im Geschäftsbericht wird die fenaco in Bild und Text für ein breites Publikum erläutert. Er ist in gedruckter Version oder als PDF-Download verfügbar. Der Geschäftsbericht enthält alle Angaben zur Rechnungslegung, zum konsolidierten Jahresabschluss und zur Berichterstattung nach SWISS-GAAP-FER. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung ist in den Geschäftsbericht integriert.

### **2. Nachhaltigkeitsbericht**

Das Zusatzdokument «Nachhaltigkeitsbericht – Grundlagen, Daten, Fakten» erläutert detailliert die komplexen Zusammenhänge im Bereich Nachhaltigkeit und beinhaltet ein umfangreiches quantitatives Reporting. Die Daten sind nach der Systematik von GRI (Global Reporting Initiative) aufgebaut. Das Dokument richtet sich an eine Experten-Leserschaft und ist ausschliesslich als PDF-Download verfügbar. Die Reportings zu den einzelnen Schwerpunkten gliedern sich in Zielangaben, GRI-Standardangaben und Leistungsindikatoren sowie eigene Themen und Daten.

### **3. Website fenaco**

Auf der Website der fenaco werden die wichtigsten umgesetzten Projekte, Tätigkeiten und Engagements für die Nachhaltigkeit für ein interessiertes Publikum vertieft umschrieben und illustriert.

## GRI-Inhaltsindex (nach GRI 102-55, Publikationsjahr: 2016, mit \* nach GRI-Index: 2018)

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
102-1	Name der Organisation	Seite 107	Seite 101	●	-
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Seiten 1, 20-35	-	●	-
102-3	Ort des Hauptsitzes	Seite 107	Seite 101	●	-
102-4	Betriebsstätten	Seiten 102-105	Seiten 31, 101	●	-
102-5	Eigentum und Rechtsform	Seite 1,2	-	●	-
102-6	Bediente Märkte	Seiten 20-35, 102-105	-	●	-
102-7	Grössenordnung der Organisation	Seiten 2, 102-105	Seiten 54, 55	●	-
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeitende	Seite 2, 45	Seiten 54, 55	●	-
102-9	Lieferkette	Seiten 1, 20-35	-	●	-
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Seiten 20-35, 102-105	-	●	-
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmassnahmen	Seiten 62-65	Seiten 39-41	●	-
102-12	Externe Initiativen	Seite 44	Seiten 42, 43	●	-
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Seite 44	Seiten 42, 43	●	-
102-14	Aussagen der Führungskräfte	Seiten 4, 5, 8, 9	Seiten 4, 6, 7	●	-
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	Seiten 20-35	-	●	-
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Seiten 8, 9, 48-51	Seiten 6, 7	●	-
102-17	Verfahren für ethische Beratung und Bedenken	Seiten 48-51, 64	-	●	-
102-18	Führungsstruktur	Seiten 52-61, 63	-	●	-
102-19	Befugniserteilende Stelle	Seiten 52-61	-	●	-
102-20	Verantwortung der Führungsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	-	Seiten 16-21	●	-
102-21	Einbindung der Stakeholder bei ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	-	Seiten 12-15, 44	●	-

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	Seiten 57-65	Seiten 14, 15	●	-
102-23	Vorstand des höchsten Kontrollorgans	Seiten 57-65	-	●	-
102-24	Nominierung und Wahl des höchsten Kontrollorgans	Seite 56	-	●	-
102-25	Interessenkonflikte	Seite 56, 62, 63	-	●	-
102-26	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Bestimmung von Aufgaben, Werten und Strategien	Seiten 56, 61	-	●	-
102-27	Gemeinwissen des höchsten Kontrollorgans	Seite 41	Seiten 10, 16-21	●	-
102-28	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Seiten 48-51	-	●	-
102-29	Bestimmung und Management ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen	-	Seiten 15-20	●	-
102-30	Effektivität des Risikomanagementprozesses	Seiten 44-46	-	●	-
102-31	Prüfung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	-	Seiten 16-21	●	-
102-32	Die Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	-	Seiten 16-19	●	-
102-33	Kommunikation kritischer Bedenken	Seiten 48, 49	Seiten 39-41	●	-
102-34	Art und Gesamtzahl kritischer Bedenken	-	Seiten 39-41	●	-
102-35	Vergütungspolitik	Seite 66	Seite 67	●	-
102-36	Verfahren zur Festsetzung der Vergütung	Seite 66	-	●	-
102-37	Die Beteiligung der Stakeholder an der Vergütung	Seite 66	Seite 44	●	-

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	Seiten 67-69		Offenlegung höchster und tiefster Jahreslohn
102-39	Verhältnis der prozentualen Erhöhung der Jahresgesamtvergütung	-	Seite 68		-
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	-	Seiten 12, 13		-
102-41	Tarifverhandlungen	Seite 45	Seite 68		-
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Seite 41	Seiten 12, 13		-
102-43	Ansatz für die Stakeholder-einbeziehung	Seiten 41, 44	Seite 44		-
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	Seiten 40, 41	Seiten 9-11, 44		-
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	Seiten 102-105	-		-
102-46	Bestimmung des Berichtsinhalts und Themenabgrenzung	Seiten 40, 41	Seiten 98, 99		-
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Seite 40	Seiten 8, 13-15		-
102-48	Neuformulierung der Informationen	-	Seite 98		-
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	-	Seite 98		-
102-50	Berichtszeitraum	-	Seite 98		-
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	-	Mai 2020		-
102-52	Berichtszyklus	-	Seite 98		-
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	-	Seite 101		-
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	-	Seiten 93-99		-
102-55	GRI-Inhaltsindex	-	Seiten 93-97		-
102-56	Externe Prüfung	-	Seite 99		-
103-1	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	Seiten 40, 41, 102-105	Seiten 8, 13-15, 24, 33, 38, 46, 53, 71, 78		-
103-2	Der Managementansatz und seine Komponenten	Seiten 40, 41, 102-105	Seiten 8, 22-24, 33, 38, 46, 53, 71, 78		-

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
103-3	Prüfung des Managementansatzes	Seiten 40-45	Seiten 24, 33, 38, 46, 53, 71, 78	●	-
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	-	Seite 29	●	-
201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten und anderen Pensionsplänen	Seite 101	-	●	-
201-4	Finanzielle Unterstützung von Seiten der Regierung	-	Seite 29	●	-
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	-	Seiten 49, 50	●	-
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	-	Seite 30	●	-
205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Seiten 102-105	Seite 39	●	-
205-2	Informationen und Schulungen zu Strategien und Massnahmen zur Korruptionsbekämpfung	Seiten 48-51	-	●	-
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	-	Seite 39	●	-
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	-	Seite 40	●	-
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	-	Seiten 80, 81	●	-
302-3	Energieintensität	-	Seiten 82, 83	●	-
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	-	Seiten 84-86	●	-
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	-	Seiten 85, 86	●	-
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	-	Seite 74	◐	Eine Auswirkung gelistet
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	-	Seite 84	●	-

Index	Bezeichnung	Auffindbar im GB	Auffindbar im NB	Status	Bemerkungen
305-4	Intensität der THG-Emissionen	-	Seiten 82-83	●	-
305-5	Senkung der THG-Emissionen	-	Seiten 85, 86	●	-
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	-	Seiten 54, 55, 59-61	◐	Mitarbeiterfluktuation: Pro Geschlecht + Altersgruppe nicht möglich
403-2 *	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	-	Seiten 62-65	●	Ab 2020 nach Geschlecht möglich
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	-	Seiten 66-67	◐	Pro Hierarchiestufe nicht möglich
405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	-	Seiten 56-59	●	-
415-1	Parteispenden	-	Seite 43	●	-

GB = Geschäftsbericht

NB = Nachhaltigkeitsbericht

● = Vollständige Berichterstattung nach GRI

◐ = Teilweise Berichterstattung nach GRI-Grundlagen

## Berichtsumfang und Berichtsprofil

Berichtsparameter	Beschreibung
Themenabgrenzung innerhalb der Organisation	Im Berichtsumfang enthalten sind alle Gesellschaften, welche nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst werden (siehe Geschäftsbericht Seiten 102 – 105).
Themenabgrenzung ausserhalb der Organisation	Im Bericht nicht enthalten sind alle eigenständigen LANDI Genossenschaften sowie Minderheitsbeteiligungen der fenaco unter 50 Prozent.
Revidierte Aussagen früherer Nachhaltigkeitsberichte	Im Bericht 2020 durchgeführte Korrekturen von Zahlenwerten: 1. Auf Seite 26 beinhaltet die gesamte Zuckermenge 2019 auch Zucker aus Zuckerrohr. Ab 2020 wird nur noch Rübenzucker berechnet. 2. In den Tabellen Mitarbeitende auf den Seiten 54 bis 57 kommunizieren wir ab diesem Jahr die Zahlen per Stichtag 31.12 und nicht mehr als Mittelwert. Die Zahlen 2018 und 2019 wurden auch angepasst. 3. In der Tabelle Pflanzenschutz auf die Seite 74 wurden ab 2020 nur noch die Resultate aus der Schweiz kommuniziert, da fenaco eine Vorreiterrolle in der Schweiz als Ziel festgelegt hat. 4. Auf Seite 80 wurden die Zahlen Benzin für das Jahr 2019 korrigiert. 5. Die Tabelle CO <sub>2</sub> Emissionen auf Seite 84 wurde überarbeitet und gleichzeitig die Werte von 2018 und 2019 aktualisiert.
Wesentliche Veränderungen in Umfang und Grenzen der Berichterstattung	Veränderungen sind im Geschäftsbericht in den Kapiteln «Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung» und «Die Gesellschaften der fenaco» zu finden.
Berichtszeitraum	Kalenderjahr, 1. Januar bis 31. Dezember
Veröffentlichung letzter Bericht	Mai 2020
Berichtszyklus	Jährlich ab 2012
Redaktion/Autorenteam	fenaco Nachhaltigkeit und Umwelt fenaco Finanzen und Controlling fenaco Unternehmenskommunikation
Layout und Gestaltung	fenaco Unternehmenskommunikation

Berichtsparameter	Beschreibung
Kontaktstelle für Fragen zum Berichtsinhalt	<p>Fragen zum Fachinhalt sind zu richten an:  fenaco Nachhaltigkeit und Umwelt  Urs Vollmer (urs.vollmer@fenaco.com)  Anita Schwegler (anita.schwegler@fenaco.com)</p> <p>Fragen zur Kommunikation sind zu richten an:  fenaco Unternehmenskommunikation  (kommunikation@fenaco.com)</p>
GRI-Index und Übereinstimmungslevel	<p>Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den «GRI-Standards – Option Kern» erstellt.  Die GRI 102 – 38, 2016, GRI 304 – 2, 2016, GRI 401 – 1, 2016 sowie GRI 404 – 1, 2018 wurden nur teilweise angewendet.</p>
Verfahrensweise zur externen Prüfung des Berichts	<p>Ab 2012: Darlegung des Unternehmensprofils und Angaben zur Methodik als Selbstdeklaration  Ab 2014: integrierter Bericht ohne externe Prüfung  2018: externe Bewertung durch Öbu  2020: externe Bewertung der Wesentlichkeitsanalyse durch Gelhaar consulting GmbH</p>

## Abkürzungsverzeichnis

<b>ACT</b>	AgroCleanTech	<b>GOF</b>	Getreide Ölsaaten Futtermittel
<b>AGN</b>	Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit (der fenaco)	<b>GR</b>	Geschäftsrelevanz
<b>BAFU</b>	Bundesamt für Umwelt	<b>GRI</b>	Global Reporting Initiative
<b>BFE</b>	Bundesamt für Energie	<b>LEK</b>	Lebensdauer-Energiekosten-Tool
<b>BLV</b>	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen	<b>LGD</b>	Lohnleichheitsdialog
<b>BLW</b>	Bundesamt für Landwirtschaft	<b>MWh</b>	Megawattstunden (Energieeinheit)
<b>BSCI</b>	Business Social Compliance Initiative	<b>NBf</b>	Nachhaltigkeitsbericht fenaco
<b>BSV</b>	Bundesamt für Sozialversicherungen	<b>NBU</b>	Nichtberufsunfall
<b>BU</b>	Berufsunfall	<b>NH</b>	Nachhaltigkeit
<b>BZV</b>	Befreiungsberechtigte Zielvereinbarung	<b>NGO</b>	Nichtregierungsorganisation
<b>CO<sub>2</sub></b>	Treibhausgas Kohlendioxid	<b>ÖV</b>	Öffentlicher Verkehr
<b>DE</b>	Dienstleistungseinheit	<b>RgN</b>	Relevanz für die globale Nachhaltigkeit
<b>EFZ</b>	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis	<b>SDG</b>	Sustainable Development Goals
<b>EnAW</b>	Energieagentur der Wirtschaft	<b>SGE</b>	Strategische Geschäftseinheit
<b>FK</b>	Forschungskoooperation	<b>SGF</b>	Strategisches Geschäftsfeld
<b>FKL</b>	Fachgruppe Klimaschutz Landwirtschaft	<b>SMETA</b>	Sedex Member Ethical Trade Audit
<b>fLG</b>	fenaco-LANDI Gruppe	<b>SR</b>	Stakeholder-Relevanz
<b>FNL</b>	Fachgruppe Nachhaltigkeit LANDI-Genossenschaften	<b>SUVA</b>	Schweizerische Unfallversicherung
<b>FTE</b>	Vollzeitäquivalente	<b>UK</b>	Unternehmenskommunikation fenaco
<b>FZV</b>	Freiwillige Zielvereinbarung	<b>UKV</b>	Unbegleiteter kombinierter Verkehr
<b>GAV</b>	Gesamtarbeitsvertrag	<b>UNO</b>	Organisation der Vereinten Nationen
<b>GB</b>	Geschäftsbericht	<b>UZV</b>	Universalzielvereinbarung
<b>GEV</b>	Gesamtenergieverbrauch (Endenergie)	<b>WA</b>	Wesentlichkeitsanalyse
<b>GJ</b>	Gigajoule Energieeinheit 1 MWh = 3,6 GJ	<b>WLW</b>	Wagenladungsverkehr



### **Hauptsitz**

fenaco Genossenschaft  
Erlachstrasse 5  
Postfach  
3001 Bern  
+41 58 434 00 00  
info@fenaco.com  
www.fenaco.com

### **Regionale Geschäftssitze**

#### **Westschweiz**

fenaco société coopérative  
Route de Chardonne 2  
Case postale 144  
1070 Puidoux  
+41 58 433 70 00  
region.suisseromande@fenaco.com

#### **Zentralschweiz**

fenaco Genossenschaft  
Obstfeldstrasse 1  
Postfach  
6210 Sursee  
+41 58 434 40 00  
region.zentralschweiz@fenaco.com

#### **Mittelland**

fenaco Genossenschaft  
Erlachstrasse 5  
Postfach  
3001 Bern  
+41 58 434 00 00  
region.mittelland@fenaco.com

#### **Ostschweiz**

fenaco Genossenschaft  
Theaterstrasse 15a  
Postfach 344  
8401 Winterthur  
+41 58 433 50 00  
region.ostschweiz@fenaco.com